

Berichte; Pläne;
Beschlüsse

1978

1978

- Wettbewerbsprogramm

"Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit ! der Gemeinde Burgscheidungen

- Begründung

zum Volkswirtschaftsplan und Haushaltsplan 1978

- Jahresprogramm

des Dorfkлубs Burgscheidungen für das Jahr 1978

- Jugendförderungsplan

des Rates der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1978

- Maßnahmen

zur Entwicklung des künstlerischen Volksschaffens im Kreis Nebra 1978 - 1980

- Rechenschaftsbericht

des Rates vor der VJolkvertretung am 06. 07. 1978

- Material

über die Arbeit des Forfklubs bis zum 30. 08. 1978

- Werte Abgeordnete und Gäste!

- Werte Abgeordnete und Gäste!

- Auszeichnung

mit der Medaille 30. Jahrestag der Gründung der DDR

- Stiftung des Staatsrates der DDR vom 04. 09. 1978 -

- Liebe Bürger,

liebe Jugend, Abgeordnete, Genossen und Genossinnen,
liebe Freunde!

- Bericht

über die Arbeit des Dorfkubs zur Erfüllung des Jahresprogramms,
welches am 21. 01. 1978 von der Volksvertretung beschlossen
wurde, vor der 1kvertretung am 08. 09. 1978

- Material

zum Bericht über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und
Haushaltsplanes einschließlich der geplanten Werterhaltung durch
den Gemeindeverband im Jahre 1978

- Beschluß

über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und Haushalts-
planes der Werterhaltung im Rahmen des Gemeindeverbandes
des Jahres 1978

W e t t b e w e r b s - P r o g r a m m

"Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit !" der Gemeinde
Burgscheidungen
für das Jahr 1 9 7 8 .

--o--

Grundlage: Beschluß der Volksvertretung und des Ortsausschusses
der Nationalen Front zur Führung des Wettbewerbes
"Schöner unsere Gemeinde Burgscheidungen - Mach mit !"
zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen
Demokratischen Republik.

I.

In unserer Gemeinde soll das Leben durch gemeinsames Zupacken
noch angenehmer und kulturvoller werden:

- Modernisierung, Um- und Ausbau von 8 Wohnungen sowie Bau
von Eigenheimen.
- Errichtung eines Arztstützpunktes im Grundstück Lindenring
18.
- Malerarbeiten in der POS und im Kindergarten.
- Pflege der Obstanlagen und Ergänzungspflanzungen
- Rübenpflege und Erntearbeiten in der sozial. Landwirtschaft
- Obst- u. Gemüseproduktion durch die beiden Kleingartensparten
und tierische Produktion durch Kleintierhalter
- Verbesserung der Versorgungsleistungen durch Handels- und
gastronomische Einrichtungen
- Durchführung von Landsportfest, Parkfestspielen, Konzert-
abenden und Theaterfahrten, insbesondere auch für ältere
Bürger
- Niveauvolle Tanzveranstaltungen für jung und alt
- Förderung des Massensportes
- Optimaler Nutzung des Verkehrserziehungsgartens und der
Sporteinrichtungen
- Unterstützung des Jugendklubs
- Organisierung der Verpflichtungsbewegung
- Abschluß von Kommunalverträgen
- Regelmässige Öffnung der Annahmestellen für Dienstleistungen,
Altstoffe sowie Obst und Gemüse

II.

Unser Dorf soll schöner und sauberer sein :

- Fortführung des Baues am Kinderspielplatz im Oberdorf
- Pflege der beiden Friedhofsanlagen
- Pflege der Grün- und Blumenanlagen
- Gestaltung des Schulhofes
- Pflege des Sportplatzes
- Fertigstellung des Verkehrserziehungsgartens
- Beteiligung am Be- und Entwässerungsbau des Siedlungsringes
~~am Rabenfang~~
- Fortführung des Fußwegbaues
- Bau einer Behelfsbrücke in Tröbsdorf *am Hügel n. Gehlhof
Anger.*
- Instandhaltung der Wanderwege
- Erfassung von Schrott und anderen Altstoffen in den Haushaltungen
- Kontrolle über die Durchsetzung der Ortssatzung, insbesondere im Rahmen von Ortsbegehungen.
- Vorbildliche Ordnung und Sicherheit zur erfolgreichen Verteidigung des Titels.

III.

Gemeinsam bereiten wir uns durch neue Taten für den Sozialismus auf das Jubiläum unseres Staates vor. Wir setzen uns ein für die Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes, dem unsere Liebe und Treue gehört. Unsere Heimat soll wachsen und gedeihen ! Im festen Vertrauen auf unsere Kraft lösen wir in unserer Gemeinde die Aufgaben, die die Zeit an uns stellt !

Ortsausschuß
der Nationalen Front

Rat der Gemeinde

Tagungsleitung

14

B e g r ü n d u n g z u m V W P l . u n d H a u s h a l t s p l a n 1 9 7 8
- - - - -

Werte Abgeordnete und Gäste !

Das Gesetz über den VWPl. der D D R ist ^{darauf} gerichtet konsequent die Direktive des IX. Parteitages der S E D zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der D D R weiter durchzuführen. Unser VWPl. für 1978 und der Haushaltsplan sind abgestimmt auf die Entwicklung unseres Territoriums und entsprechen in der Aufgabenstellung den Interessen unserer Bürger und damit der Gesamtentwicklung der Volkswirtschaft in der D D R . Mit der Lösung der Aufgaben unseres VWPl. 1978 tragen wir zur allseitigen Festigung und Stärkung der D D R bei. Die Erfüllung unserer Aufgaben wirkt bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zum allmählichen Übergang zum Kommunismus.

Ihnen, werte Abgeordnete, liegen die Dokumente des VWPl. und Haushaltsplanes vor. Sie erkennen, ^{daraus} daß die Aufgabenstellung geprägt ist für die weitere Verwirklichung der Hauptaufgabe, das materielle und kulturelle Lebensniveau unserer Bürger zu erhöhen. Die Grundlage dazu bilden

- eine hohe Steigerung der Produktion
- Steigerung der Effektivität
- Nutzung des wissenschaftl.-techn. Fortschrittes und
- das Wachstum der Arbeitsproduktivität.

Partei- und Staatsführung steuern einen Kurs, der durch die Wirtschafts- und Sozialpolitik die Vorzüge des Sozialismus für jeden Bürger deutlich spürbar machen.

Unseren VWPl. und Haushaltsplan haben Sie als Abgeordnete, der Rat, die Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen, erarbeitet. Viele Hinweise und Vorschläge auch der Bevölkerung spiegeln sich in der Aufgabenstellung ^{Pläne} unserer/1978 wider.

Bei der Aufstellung der Entwürfe wurden die Erfahrungen der letzten Jahre genutzt.

Der VWPl. 1977 und der Haushaltsplan 1977 wurden in all ihren Teilen nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt. Das ist ein Beweis, daß im engen Zusammenwirken mit der Bevölkerung, mit Betrieben, mit der LPG und KAP, mit den Einrichtungen, ein Plan Wirklichkeit werden kann, wenn alle durch Taten hinter der Aufgabenstellung stehen.

Im Leistungsvergleich, der im Rahmen der Gemeindeverbände des Kreises Nebra durchgeführt wird, haben wir folgendes Ergebnis erreicht :

Die beeinflussbaren Einnahmen des Haushaltsplanes wurden mit 126,9 % und die Ausgaben des Haushaltsplanes mit 125,7 % erfüllt.

1 Um- u. Ausbau bezogen, weitere begonnen
10 Wohnungen wurden modernisiert, ein Eigenheim fertiggestellt und der Plan der Werterhaltung wurde insgesamt einschl. der zentralisierten Mittel des Gemeindeverbandes mit 178,6 % erfüllt. Dahinter stehen natürlich die Mittel aus vertraglichen Beziehungen, Kommunalverträgen, ökonom. Beziehungen und Verkauf von Grundstücken. Erfüllbar waren auch die Maßnahmen der Werterhaltung, weil rechtzeitig über den Gemeindeverbandsrat Verträge über bilanzierte Baukapazitäten mit volkseigenen Betrieben, Handwerkern und Genossenschaften abgeschlossen wurden und die örtl. Räte konkretisierte Vereinbarungen mit den Betrieben und anderen abgeschlossen haben.

Von 207 Schülern nehmen 179 an der Schulspeisung und 120 an der Trinkmilchversorgung teil.

Das Aufkommen von Sekundärrohstoffen bei Papier wurde mit 7,3 to, bei Alttextilien mit 3,3 to, bei Flaschen u. Gläsern mit 18 480 Stck. und bei Schrott mit 11 to erfüllt.

Unsere Bürger leisteten durchschnittlich im Nach-mit-Wettbewerb 375,7 M je Bürger, das ist eine Wertschaffung von 262,990 M

Für ältere Bürger wurden 7 Wohnungen hergerichtet, u. modernisiert

An unseren Volksvertreter-sitzungen nahmen durchschnittlich 85,6 % teil und an den Ratssitzungen 85,7 %. -Abgeordnete u. Ratsmitglieder.

Die Gemeinde Burgscheidungen hat den Titel "Bereich vorbild. Ordnung und Sicherheit", die LPG Burgscheidungen hat diesen Titel das erste Mal verteidigt.

In der Gemeinde gibt es 14 Kulturgruppen, Arbeitsgemeinschaften, Zirkel, an denen sich 335 Bürger beteiligen.

Höhepunkt^e im Rahmen des Gemeindeverbandes war^{en} das Parkfest und auf geistig-kulturellem Gebiet die vielen Veranstaltungen, die über den Dorfklub organisiert wurden.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Dieser Leistungsvergleich trägt mit dazu bei, daß die örtl. Räte im Gemeindeverband alle Erfahrungen nutzen, um nicht nur den Plan¹⁹⁷⁷ zu erfüllen, sondern überzuerfüllen.

Auf unserem Territorium ist die sozial. Landwirtschaft diejenige, die den Kampf führt, um hohe Produktionsleistungen zu vollbringen. Das Jahr 1977 war gekennzeichnet durch die extremen Witterungsbedingungen. Alle Genossenschaftsbauerinnen und -bauern haben unter diesen Witterungsbedingungen große Leistungen vollbracht, die hoch einzuschätzen sind und ihnen dafür der Dank der Volksvertretung auszusprechen ist.

Die Genossenschaften sind zur Zeit dabei, ihren VWPl.-Entwurf zu diskutieren. Es kommt dabei darauf an, konsequent weiter die Linie zur Gestaltung einer intensiven sozial. Landwirtschaft fortzuführen, die Wissenschaft und Technik immer mehr zu nutzen und über die Kooperation Schritt für Schritt zu industriemässigen Produktionsmethoden überzugehen.

Vor den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in der Landwirtschaft steht die verantwortungsvolle Aufgabe, die Bevölkerung planmässig und stabil mit hochwertigen Nahrungsgütern und die Industrie mit Rohstoffen zu versorgen. Bei der weiteren Intensivierung der landwirtschaftl. Produktion sollten unsere Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern folgendes beachten :

- die richtigen Lehren aus dem Jahre 1977 ziehen
- alle Reserven zu erschliessen , dazu gehören :
 - restlose Bergung alles Gewachsenen
 - die Erhaltung und den rationellen Einsatz der geernteten und produzierten Erzeugnisse
 - den Kampf gegen Verluste und Verderb zu führenweiter ist zu beachten :
- volle Auslastung der Maschinen und Geräte sowie deren Wartung und Pflege
- mit Kraftstoff sparsam umgehen und Aufbereitung von Ersatzteilen zu organisieren.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die teilweise Zentralisierung der Mittel der Werterhaltung hat sich 1977 als richtig erwiesen. Deshalb haben sich die Örtl. Räte entschieden, für 1978 die Werterhaltungsmittel ^{100%} vollständig zu zentralisieren. Das ist auch ersichtlich am VWPl. des Gemeindeverbandes Laucha sowie am Haushaltsplan. Allseitig hat sich 1977 gezeigt, daß die Bevölkerung Leistungsbereitschaft übt. Das kam insbesondere zum Ausdruck bei den über 170 Einzelverpflichtungen unserer Bürger, den abgeschlossenen Vereinbarungen mit Bürgern und Kollektiven sowie den Abschluß von Kommunalverträgen und ökonom. Beziehungen. Wir können einschätzen, daß unsere Werktätigen

die vielen Verpflichtungen abgegeben haben, weil sie letzten Endes ihren eigenen Interessen dienten und damit auch natürlich volkswirtschaftlichen Interessen.

Wenn wir für das Jahr 1978 wiederum Verpflichtungen unter der Bevölkerung als Abgeordnete organisieren, dann sollten wir von der Gewissheit ausgehen, daß uns der Sozialismus soziale Sicherheit und klare Perspektive garantiert, daß sich gute Arbeit und Leistung für alle auszahlt.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Im 3. Jahr des Fünfjahrplanes wurde der VWPl. 1977 erfüllt und schafft die Voraussetzung, die weiteren Ziele des Fünfjahrplanes bis 1980 nicht nur zu erfüllen, sondern überzuerfüllen. Welche Leistungen der Bevölkerung möglich sind, möchte ich an einigen Beispielen darlegen.

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern des Kreises Nebra erreichten im Zeitraum von 22 Jahren - 1953 bis 1975 - folgende Leistungen :

- bei Getreide 1953	28,4 dt/ha	1975	45,9 dt/ha
- " Kart. "	163,8 "		218,9 "
- " Zuckerrüben	269,0 "		318,9 "
- " Schlachtvieh	139,1 kg/ha		336,0 kg/ha
- " Milch	1400,0 je Kuh/Jahr		3892,0 je Kuh/Jahr
- " Eier	287, Stck./Henne		477 Stck./Henne
- " Wolle	1,34 kg/ha		2,75 kg/ha

Ein weiteres Beispiel soll das Wachstum und die Stabilität unseres Staates begründen.

Es geht hier um Finanz- und Haushaltsmittel der örtl. Staatsorgane.

	1975	1976	1977	1978
Gepante Einnahmen u. Ausgaben	573,7	673,7	384,9 + 44,2	506,9 + 114,5
Eigene Einnahmen	84,8	80,1	108,6	101,8
Anteile an d. Gesamteinnahmen	365,4	364,6	223,6 + 44,2 29,8	202,8 + 114,5
Fonds Min. Ratsbeschl. 30.8.73	118,0	223,5	420,0	120,0
Anteile d. Ausgaben f. d. kult. Bildungs, sportl., sozial. u. Jugendbereich	264,4	223,1	202,9	289,2
das sind v. Ges. Ant. d. Haush.	46%	33,1%	23,9 %	46,5%
Warterhaltungsmittel einschl. Fonds usw.	292,8	398,6	94,7 + 44,2	190,0 + 114,5

Werte Abgeordnete und Gäste !

Diese Beispiele sollen genügen, um zu zeigen, welche Möglichkeiten ein Arbeiter- und Bauernstaat hat und welche Stabilität in unserem Staate mit den Beschlüssen des VIII. und IX. Beschl. Parteitag und anderer Beschlüsse unsere Volkswirtschaft nachweist.

Dieses Wachstum der Volkswirtschaft und diese Stabilität im Interesse des Wohlstandes unserer Menschen wollen wir in der D D R über hohe Produktionsleistungen auch bei den veränderten außenwirtschaftl. Bedingungen konsequent weiterführen. Trotz hoher Belastungen, die die außenwirtschaftl. Bedingungen unserem Staat aufzwingen, sichert unser Staat die stabilen Preise der Grundnahrungsmittel und vielen anderem.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Auch unser VMPf. ist anspruchsvoll. Was wir ^{dazu} brauchen, dazu ist, daß die gesamte Bevölkerung mitwirkt und überzeugt ist, daß alles, was geleistet wird, ihren Interessen entspricht.

Unser Plan fordert weiter von uns, daß wir als Rat und Volksvertretung sichern, die Ordnung und Sicherheit einzuhalten, die Landesverteidigung richtig einschätzen und im Rahmen der Z V wirksam durch Aufklärung der Bevölkerung werden.

An welchen Maßstäben wollen wir die Aufgaben im Territorium messen ?

1. Hohe Produktionsleistungen in der Landwirtschaft
2. In der Organisierung und Mitwirkung der Bürger für unsere Vorhaben und Projekte sowie Objekte im VWPL. über den sozial.Wettbewerb "Schöner unsere Städte u. Gemeinden" und durch Vertragsabschlüsse u. Verpflichtungen
3. die Arbeit des Rates so zu organisieren, daß alle Aufgaben hoch effektiv gelöst werden, Mittel und Material eingespart werden, das Wort der Bevölkerung geachtet wird, der Wettbewerb öffentlich geführt wird, überall Kosten eingespart werden und staatl.Mittel sparsam verwendet werden.
4. daß alle Leiter der Einrichtungen die vorhandenen Kapazitäten richtig nutzen und daß der Rat dazu die wirtschaftl.Voraussetzungen planmässig schafft u. fortsetzt
5. wie es der Rat versteht, in Zusammenwirken mit Betrieben, Brigaden außerhalb der Arbeitszeit die Stabilisierung der Wasserversorgung zu organisieren, den Entwässerungsbau und Reparatur von Straßen zu organisieren, die Dorfbeleuchtung durch Generalreparatur zu überholen, Wohnungen zu modernisieren und zu verbessern, das geistig-kulturelle Leben allseitig zu fördern.
6. Weiter wird ein besonderer Maßstab sein, wie der örtl.Rat mit dem Gemeindeverbandsrat zusammenwirkt, um schneller wirksam zu werden bei dem Abbau der noch vorhandenen Unterschiede zwischen Stadt und Land.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Der Rat möchte nochmals darauf orientieren, warum die Sicherung der Erfüllung des VWPL. und Haushaltsplanes in all seinen Teilen gerade in der Gegenwart von sehr großer Bedeutung ist.

Das, was im Fünfjahrplan festgelegt ist, muß im Interesse des Wohlstandes unseres Volkes erzielt werden. Deshalb brauchen wir eine hohe Leistungs-

steigerung in der Produktion für die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus unseres Volkes.

In der D D R bleibt das Wohnungsbauprogramm das Kernstück des sozial.-polit. Programms unseres Staates. Ein großer Teil des erwirtschafteten Nationaleinkommens fließt in das Wohnungsbauprogramm, den Um- u. Ausbau, Modernisierung und Erhaltung. 1978 sollen in der D D R 151 170 Wohnungen übergeben werden.

Weitere beträchtliche Mittel werden 1978 bereitgestellt in den Bereichen Gesundheitswesen, Bildungswesen, Kultur, Sport, Dienstleistungen und Versorgung.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Der Rat appelliert an alle Abgeordneten, Nachfolgekandidaten, berufenen Bürger und alle anderen Werktätigen und Intelligenz, in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Gründung unserer Republik, neue Initiativen unter der bewährten Losung

"Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit u. jedem Gramm Material - einen höheren Nutzeffekt "

zu entwickeln, um unseren VWPl. allseitig zu erfüllen. Die erstrangige Aufgabe des Rates und der Volksvertretung wird es sein, alle Initiativen, Vorschläge und guten Ideen der Werktätigen zu fördern, zu verallgemeinern und zu verbreitern, damit sie einen maximalen Nutzen für die Erfüllung des Planes bringen.

Die Durchführung des Planes 1978 stellt an alle hohe Anforderungen. Doch wir sind gewiß, sie mit der ganzen Kraft aller zu meistern. Damit werden wir 1978 mit dazu beitragen, daß die Beschlüsse des IX. Parteitages zum Wohle aller spürbar werden. Der Rat stimmt den vorliegenden Dokumenten zu.

Handwritten: W. S. P. G. H. P.

Jahres - Programm
 * * * * *
 des D o r f k l u b s Burgscheidungen für das Jahr 1978.
 * * * * *

Mit der kulturellen Selbstbetätigung wird das geistig-kulturelle Leben allseitig entfaltet.

Die geistig-kulturelle Arbeit fördert die schöpferische Tätigkeit der Werktätigen.

Die kulturelle Arbeit soll in der Gemeinde Burgscheidungen im Zusammenwirken mit dem Zentralen Clubrat des Gemeindeverbandes Leuchte, den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen im Interesse aller Bürger im Territorium weiter entwickelt werden.

Die Zirkelarbeit und die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften wird durch den Dorfklub gefördert und unterstützt.

Zielstellung für das Jahr 1978 auf der Grundlage der Beratung mit den Mitgliedern des Dorfklubs und der Ständigen Kommission der Volksvertretung am 27.11.1977

Veranstaltungsplan 1978.

		Disko	Club Diskothek Nebra
Sonnabend, d. 14. 1. 1978 ✓			
Freitag, 20. 1. "	)	Karneval Reinsdorf	BCV u. Kapelle
Sonnabend, 21. 1. ")		
Sonnabend 28. 1. "		Karneval Kirchscheidungen	" "
Sonntag 29. 1. "		Rentner-Karneval Burgscheidungen, Trübsdorf, Kirchscheidungen, Golsen	" "
Sonnabend, 4. 2. "		Karneval Burgscheidg.	" "
Sonntag 5. 2. "		Kinderfasching	" "
Montag 6. 2. "		Rosemontag	" "
Freitag 17. 2. "		LPG-Jahresabrechnung	.....
Donnerstag 23. 2. "		LPG/KAP "	.....
		25. 2. " LPG/KAP Kulturveranstaltung	.....
		2. 4. " Jugendweihe	.....
		8. 4. " Feuerwehrball	

Sonnabend, d.	22.4.1978	) Kirnes Burgscheidungen	Kap. Strubberg
Sonntag	23.4. ")	
	15.4. "	"Konzert - Winter " Operettenprogr.	Gastspieldirektion - Halle, Orchester Quedlinburg
	7.5. ✓ "	Disko	Stein Uri-Saubach
Sonnabend	20.5. "	D i s k o	Club Diskothek-Nebra
Sonnabend	27.5. "	) Sommerfest Kirchscheidungen	.....
Sonntag	28.5. ")	
	4.6. ✓ "	Disko	Stein Uri-Saubach
16.-19.6.	1978	Volksfest Laucha	
23.-25.6.	"	" " Bad Bibra	
29. 6.	"	Abschlussveranstaltg. 10. Klasse	Kapelle Kaiser
Sonnabend	1.7.1978	) Kruschfest Tröbsdorf	Burschen
Sonntag	2.7. ")	
Sonnabend	26.8. "	) Parkfest	
Sonntag	27.8. ")	
Sonnabend	16.9. "	D i s k o	Club Diskothek Nebra
"	30.9. "		Disko - Freyburg
"	7.10. "	Tanz anl. 29. Jahrestag DDR, Titelverteidigung	Stake-Freyburg Dorfklubkapelle
Sonnabend,	4.11. "	D i s k o	
Sonnabend,	11.11. "	Karneval-Eröffnung	BCV-Kapelle Dorfklub
Sonnabend	18.11. "	" Kirchscheidg.	" "
	17.12. "	Rentner-Weihn. Feier	"
Sonntag,	31.12. "	Silvester-Tanz	Kapelle Kaiser od. Dorfkl.

Außerplanmäßige Veranstaltungen (evtl.)

17.2.	1978	Liederabend	
3.3.	"	"	-Volkslieder
19.4.	"	Konzert	
10.5.	"	"	
29.8.	"	Thomanerchor	
30.8.	"	" "	

Jahres - Programm

des D o r f k l u b s Burgscheidungen für das Jahr 1978.

==0==

Mit der kulturellen Selbstbetätigung wird das geistig-kulturelle Leben allseitig entfaltet.
Die geistig-kulturelle Arbeit fördert die schöpferische Tätigkeit der Werktätigen.
Die kulturelle Arbeit soll in der Gemeinde Burgscheidungen im Zusammenwirken mit dem Zentralen Clubrat des Gemeindeverbandes Laucha, den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen in Interesse aller Bürger im Territorium weiter entwickelt werden.
Die Zirkelarbeit und die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften wird durch den Dorfklub gefördert und unterstützt.
Zielstellung für das Jahr 1978 auf der Grundlage der Beratung mit den Mitgliedern des Dorfklubs und der Ständigen Kommission der Volksvertretung am 21.11.1977

Veranstaltungsplan 1 9 7 8

Sonnabend, d. 14.1.1978	Disko	Club Diskothek Nebra
Freitag, d. 20.1. "	Karneval Reinsdorf	ECV u. Kapelle
Sonnabend, d. 21.1. "		
Sonnabend, d. 28.1. "	Karneval Kirchscheidungen	" "
Sonntag, d. 29.1. "	Reitner-Karneval Burgschdg., Thalwinkel, Kirchscheidg. Golzen	" "
Sonnabend, d. 4.2. "	Karneval Burgscheidungen	" "
Sonntag, d. 5.2. "	Kinderfasching	" "
Montag, d. 6.2. "	Rosenmontag	" "
Freitag, d. 17.2. "	LPG-Jahresendabr.	.....
Donnerstag, 23.2. "	LPG/KAP "	.....
.....	LPG/KAP Kulturveranstaltung	.....
Sonnabend, d. 11.3. "	KG Naumburg-Nebra -Laucha	Veranstaltung
Sonnabend, d. 12.3. "	D i s k o	Stein-Uri, Saubach
Sonntag, d. 2.4. "	Jugendweihe	.....
Sonnabend, d. 22.4. "	Kirwes Burgscheidungen	Kapelle Kaiser
Sonntag, d. 23.4. "		

Sonnabend, d. 29. 4. 1978	"Konzert-Winter" Operettenprogr.	Gastspieldirektion -Halle, Orchester Quedlinburg
Sonntag, d. 30. 4. "	Maitanz u. Sportler- veranstaltung	Dorfklub-Kapelle
Sonnabend, d. 20. 5. "	D i s k o	Club Diskothek-Nebra
Sonnabend, d. 27. 5. " } Sonntag d. 28. 5. " }	Sommerfest Kirch- scheidungen	.....
Sonnabend, d. 10. 6. " } Sonntag, d. 11. 6. " }	Parkfest	
16.-19.6. 1978	Volksfest Iauha	
23.-25.6. "	" " Bad Bibra	
Sonnabend, d. 1. 7. 1978 } Sonntag d. 2. 7. " }	Kirschfest Tröbsdorf	Burschen
Sonnabend, d. 26. 8. 1978 } Sonntag, d. 27. 8. " }	Reiterfest Sommernachtsball	
Sonnabend, d. 16. 9. 1978	D i s k o	Club Diskothek- Nebra
Freitag, d. 6. 10. "	Tanz anl. 29. Jahres- tag DDR, Titelver- teidigung	Dorfklubkapelle
Sonnabend, d. 4. 11. "	Kirmestanz Tröbsdorf	" "
Sonnabend, d. 11. 11. "	Karneval-Eröffnung	BCV - Kapelle Dorf- klub
Sonnabend, d. 18. 11. "	" Kirchschei- dungen	" "
Sonntag, d. 31. 12. "	Silvester-Tanz	Kapelle Kaiser od. Dorfklub

Weitere Veranstaltungen, die gesondert bekanntgegeben werden :

1. Konzerte im Festsaal der ZSS "Otto Nuschke"
Planung in Verbindung mit dem Kulturbund des Kreises Nebra
2. Sonderfilmveranstaltungen im Kino-Saal der Zentralen Schulungs-
stätte - jeden Donnerstag normale Filmveranstaltungen -
3. Veranstaltungen der LPG
4. Veranstaltungen der KAP
5. Veranstaltungen der Kleingärtner u. Kleintierzüchter
6. FDJ-Veranstaltungen
7. Veranstaltungen des Ortsausschusses der Nat. Front.

Dieses Programm ist der Leitfaden zur Durchführung öffentlicher
Veranstaltungen unter Leitung des Dorfklubs in Verbindung mit

dem Zentralen Klubrat des Gemeindeverbandes, den Örtl. Räten Burgscheidungen, Kirchscheidungen und Thalwinkel und deren Dorfklubs und den Ständigen Kommissionen der Volksvertretungen.

Anlage: Finanzierungsplan

Burgscheidungen, den 03. Januar 1978.

Leitung des Dorfklubs

Von der Volksvertretung beschlossen
am 26. Januar 1978
.....

Anlage zum Jahres-Programm des Dorfkлубs 1978

F i n a n z i e r u n g s p l a n 1978

Dorfklub	Burgscheidungen
Vorsitzender	I. V. E d e l
Verantwortl. f. Finanzen	Thea Fröhlich

Einnahmen brutto

- Bankbestand	.....	Mark
- Kassenbestand	.....	"
- eigene Veranstaltungen u. Zirkeltätigkeit einschl. Volks-u. Heimatfeste u. Feste mit gleichem Charakter	14.350,-	"
- Einnahmen durch ehrenamtl. Tätigkeit u. Ar- beitseinsätze u. a.	100,-	"
- Zuwendungen		
. LPG, KAP u. Betriebe	.....	"
. Parteien u. Massenorganisationen	.....	"
. Haushalt des Rates	2.600,-	"
- Sonstige Zuwendungen Zentr. Klubrat	<u>2.000,-</u>	"

insgesamt:

=====Mark

Ausgaben

- Tanz-u. Kulturveranstaltungen einschl. Volks- u. Heimatfeste	8.280,-	Mark
- Materialien für Zirkel u. Arbeitsgemeinschaften	2.150,-	"
- Ausgaben für Werbung, Propaganda, Dekorations- material u. Genehmigungen	527,-	"
- Wirtschaftskosten	3.023,-	"
- Sonstige Ausgaben	5.270,-	"
- Bestand	.....	"

insgesamt :

=====

Der Beschluß des Rates vom 3.2.1977 über grundlegende Prinzipien für die Gewährleistung der Erfüllung der Planaufgaben, die im Jahres-Programm durch die Volksvertretung gefaßt wurde, ist auch für das Jahr 1978 gültig.

Vers. d. Dorfkлубs

Der Finanzierungsplan wurde durch die Volksvertretung und den Rat bestätigt am 26.1.1978.

Vers. d. Rates

J u g e n d f ö r d e r u n g s p l a n

des Rates der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1978.

--o--

Grundlage: - Jugendgesetz der DDR
- Staatl. Jugendpolitik im Territorium auf der Grundlage des
VWPl. 1978.

I. Jugend und staatl. Leitung

Es gehört zur Entwicklung der sozial. Staatsmacht und entspricht ihrem Grundanliegen, die Jugend in die Leitung, Planung und Realisierung der dem sozial. Staat obliegenden gesellschaftl. Aufgaben einzubeziehen.

Die Erfahrungen haben gezeigt, daß die Jugend aktiv dazu beiträgt, hohe Ergebnisse in der Produktion und in allen Bereichen der Gesellschaft zu erreichen.

Die jungen Abgeordneten verwirklichen durch ihre Tätigkeit Aufgaben, die einen hohen Ausdruck sozial. Demokratie darstellen. Ziel bei der Durchsetzung des Jugendförderungsplanes ist es, unsere jungen Menschen gründlich und allseitig im Rahmen der Plandiskussion zu informieren und die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft darzulegen.

Ihre Aktivität soll dadurch gefördert werden.

Der örtl. Rat wird die Jugend fördern und zur Lösung staatl. Aufgaben fordern. Der Jugend wird begreiflich gemacht, daß sie zur Verbesserung der Arbeits-u. Lebensbedingungen ihren Beitrag durch aktive Tätigkeit und qualitative Arbeit in der Produktion beim Lernen leisten soll.

Mit dem Jugendförderungsplan soll das Vertrauensverhältnis zum staatl. Organ gefestigt werden.

I I. Aufgabenstellung

1. Förderung der Jugend durch den Rat.

- 1.1 Alle Ratsmitglieder unterstützen in Abstimmung mit den FDJ-Leitungen die FDJ bei der Durchführung des FDJ-Studienjahres.
- Übernahme bestimmter Themen

- 1.2 Qualifizierung der jungen Abgeordneten durch planmässige Beratung
Verantwortl.: Vors.d.Rates
- 1.3 Durchführung von 2 Jugendforen ~~zu folgenden Problemen~~ :
 - Erfüllung der Aufgaben des IX.Parteitages der SED
 - Erläuterung der Politik des sozial.Staates als Machtinstrument der Arbeiterklasse - Führung der Partei der Arbeiterklasse der SEDVerantwortl.: Vors.d.Rates u.
Sekretär d.Rates
2. Förderung der Initiative der Jugend zur Einbeziehung in die Planaufgaben 1978.
 - 2.1 Alle Jugendlichen der Klassen 8 - 10 der POS werden einbezogen in die Durchsetzung des Programms zur Landschaftsgestaltung und den Umweltschutz
Dazu werden Verträge im 1. Quartal abgeschlossen.
Verantwortl.: Vors.d.Rates u.
FDJ-Sekretäre
 - 2.2 Das Jugendheim untersteht dem Jugendklub. Die Leitung des Jugendklubs sichert die Auslastung der Räumlichkeiten und trägt dafür die volle Verantwortung.
 - 2.3 Der Rat trägt die Unkosten für die Aus**lösung**^{bildung} von Jugendlichen zur Durchführung und Gestaltung von Disko-Veranstaltungen.
Verantwortl.: Vors.d.Rates
Verantwortl.für die Delegation: Vors.d.Klubrates
 - 2.4 Der Rat sichert, daß bei operativer Tätigkeit der Jugendlichen bei d. ~~eine~~ Lösung von Werterhaltungsmaßnahmen besondere Leistungen materiell belohnt werden.
3. Als Jugendobjekte für 1978 werden erklärt :
 - 3.1 Bepflanzung des Verkehrserziehungszentrums im Sportgelände
 - 3.2 Bepflanzung des Brachlandes an der Eisenbahnbrücke am Güterbahnhof des Zementwerkes
 - 3.3 Erhaltung der Wanderwege
 - 3.4 Ausbau eines Spielplatzes im Oberdorf
4. Räumlichkeiten und Objekte, die der Jugend zur Verfügung stehen :
 - 4.1 Gesamtes Sportplatzgelände
 - 4.2 50m-KK-Schießstand unter Leitung der GST
 - 4.3 Turnhalle
 - 4.4 Jugendheim unter Verantwortung des Klubrates
 - 4.5 Gemeindeeigener Saal in Abstimmung mit dem Rat der Gemeinde
Die Nutzung dieser Räumlichkeiten und Objekte soll der Freizeitgestaltung der Jugend dienen.

5. Sozialistisch arbeiten, lernen und leben

- 5.1 Der Rat nimmt Einfluß auf die LPG , die KAP , zur weiteren Entwicklung des Ferienlagers
- 5.2 Der Rat stellt aus Mehreinnahmen 200 M bereit zur Unterstützung der MMM an der POS und 100 M für die Jugendlichen der KAP u. LPG
Weitere Mittel in Höhe von 300 M werden der Jugend bereitgestellt bei der Lösung von Sonderaufgaben im Rahmen des VWFL. und der Zielstellung auf der Grundlage des Beschlusses vom 30.8.
- 5.3 Zur Durchführung der "Woche der Jugend und Sportler" wird das Zusammenwirken zwischen örtl. Organ und BSG mit der Jugend und den Leitern der Betriebe und Einrichtungen gefördert.
- 5.4 Bei aktiver Tätigkeit der Jugendlichen in der BSG werden Mittel im Rahmen der Kommunalverträge zur Beschaffung von Sportgeräten in Höhe von 300 M bereitgestellt.
- 5.5 Bei Abschluß von Patenschaftsverträgen gibt der Rat den Jugendlichen volle Unterstützung.
Der Rat übernimmt eine Patenschaft mit der 10. Klasse der POS.

6. Rechenschaftslegungen der staatl. Leiter

- 6.1 Der Vors.d.Rates legt vor der Volksvertretung in der letzten Sitzung des Jahres Rechenschaft über die Erfüllung des Jugendförderungsplanes ab.
- 6.2 Der Vors.d.Rates führt zweimal Beratungen mit den Jugendlichen durch, um gemeinsam die Erfüllung des Jugendförderungsplanes zu überprüfen.
- 6.3 Die Leiter der Einrichtungen unterstützen die Jugend in ihrer Jugendarbeit durch planmäßige Beratungen , Austausch von Erfahrungen.

Burgscheidungen, den1978.

zur Entwicklung der Kunst- und Kulturpolitik in der
DDR 1978 - 1980

Beschluß des Rates des Kreises Wehra v. 25. 1. 1978 und des
Sekretariats der Kreisleitung v. 3. 3. 1978

Der Beschluß des Ministerrates der DDR über Maßnahmen zur
Förderung der künstlerischen Volksschaffens der DDR orientiert
ausgehend von der wichtigen gesellschaftlichen Funktion
des künstlerischen Volksschaffens, die Leitlinien auf

- die Förderung und Entwicklung aller künstlerischen
Talente unseres Volkes
- hohe ideologische Wirkungskraft und wachsende künst-
lerische Qualität der Arbeit der Volkskunstschaffenden
- hohe gesellschaftliche Wirksamkeit bei Höhepunkten im
gesellschaftlichen Leben der Republik, in Betrieben
und Wohngebieten.

In Ergebnis der bisher erreichten Erfolge ist das künstleri-
sche Volksschaffen als Bestandteil einer hohen künstlerischen
Kultur der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, als
Quelle der Entdeckung und Förderung der künstlerischen Talente
im Volk, besonders der Arbeiterklasse und der Arbeiter-
jugend, als eine Form sinnvoller schöpferischer Freizeitge-
staltung und als künstlerische Äußerung der Werktätigen, das
den Beteiligten und einem großen Publikum Freude und ästhe-
tische Erlebnisse bereitet, weiter zu entfalten.

Die weitere Verwirklichung der von III. Parteitag des SED be-
schlossenen Aufgaben zur Gestaltung der sozialistischen Gegen-
wart und der kommunistischen Zukunft, besteht auch an das
künstlerische Volksschaffen höhere Anforderungen an die
politische und künstlerische Qualität der Werke, die
entscheidende Impulse erhält es durch das Schöpfer-tum
der Arbeiterklasse und die wachsende Teilnahme der Jugend.
Es befriedigt die wachsende Neugierde und Interessen
der Werktätigen nach vielseitiger künstlerischer Betä-
tigung, nach sinnvollen Gemeinschaftserlebnissen, nach
Freude und Unterhaltung und ist so eine wichtige Form ge-
sellschaftlich-nützliche Tätigkeit.

Als sozialistische Massenbewegung des Volkes ist das künstlerische Volksschaffen offen für alle Bürger. Dabei gilt es:

- Durch ästhetisch-künstlerische Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit, das sozialistische Bewußtsein, weltanschauliches Denken und kulturelles Schöpfertum zu fordern und zu fördern.
- In enger Zusammenarbeit mit Berufskünstlern das künstlerische Volksschaffen durch neue Programme und Werke zu bereichern.
- Die Lebensnahe und vielfältige Gestaltung der Arbeiterklasse und Arbeiterpersönlichkeit als zentrale Aufgabe zu betrachten.
- Den sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus immer weiter auszuprägen.
- Die Bewahrung und Pflege aller folkloristischen klassisch-humanistischen und proletarischen Traditionen unseres Volkes durchzusetzen. Dazu gehört auch die Pflege des Volksliedes und Volksbräuche.
- Durch die Erschließung der künstlerischen Leistungen der Völker der Sowjetunion, die Freundschaft mit der Sowjetunion zu festigen und zu vertiefen.

In Kreis Nebra wirken 136 organisierte Volkskunstkollektive. Davon sind 80 Kinder- und Jugendgruppen und 56 Erwachsenenkollektive. Über 2.000 Bürger sind kulturell aktiv organisiert. Von diesen 80 Kinder- und Jugendkollektiven fallen in den Verantwortungsbereich Volksbildung 48 Kollektive.

Die Volkskunstkollektive

- Gemischter Chor Wohlirstedt
- Gemischter Chor "Thomas Müntzer" Memleben
- Männerchor Laucha

sind Träger der Medaille "Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR".

31 Volkskunstkollektive tragen den Titel "Hervorragendes Volkskunstkollektiv".

6 Bürger des Kreises wurden mit der Medaille "Für Verdienste im künstlerischen Volksschaffen" geehrt.

Für die Entwicklung bis 1980 ergebnissich auf der Grundlage der kultur-politischen Führungskonzeption des Sekretariats der Kreisleitung der SED und in Durchsetzung des Beschlusses des Ministerrates der DDR vom 22. 2. 1977, sowie des Beschlusses des Sekretariats des ZK der SED vom 3. 2. 1977 folgende Maßnahmen:

1. Die Leitung im künstlerischen Volksschaffen

- 1.1 Die Hauptrichtung bei der Entwicklung aller Gattungen der Volkskunst besteht darin, die Qualität der inhaltlichen Arbeit zu steigern und in breitester Form Talent, Neigungen und Interessen zu erfassen, zu fördern und zu entwickeln. Wichtigstes Führungsinstrument ist der Wettbewerb "Volkskunstinitiative IX. Parteitag" zu dem die Träger der Volkskunst aufgerufen haben, sowie der Kampf um den Titel "Hervorragendes Volkskunstkollektiv" und "Kollektiv der DSK". Dieser Wettbewerb ist in enger Verbindung mit dem sozialistischen Wettbewerb der Industrie und Landwirtschaft, den Pionieraufträgen für das jeweilige Schuljahr, dem FDJ-Auftrag "FDJ 30" und dem Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden - mach mit" zu führen.
- 1.2 Die weiteren Etappen der Volkskunstinitiative bis 1980 sind unter der Führung der Trägerorganisationen des künstlerischen Volksschaffens und der Federführung des Rates des Kreises, Abteilung Kultur zielgerichtet zu führen.
 - Die 2. Etappe gilt der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR unter dem Motto
"Du, unsere Republik"
mit den Höhepunkten der XI. Weltfestspiele 1978 in Havanna, den 17. Arbeiterfestspielen 1978 in Suhl, dem 60. Jahrestag der Novemberrevolution in Deutschland und der Gründung der KPD.
 - Die 3. Etappe wird zu Ehren des 35. Jahrestages der Befreiung unseres Volkes von Hitlerfaschismus unter dem Motto
"Es geht um die Erde ein rotes Band"
geführt.

Für alle Stappen hat jede Volkstanzgruppe

- ein eigenes Programm zu erarbeiten
- in der Arbeit den sozialistischen Ideengehalt und die künstlerische Aussage zu vertiefen
- das Repertoire vielseitig zu gestalten und besonders den kulturellen Reichtum der BR und der sozialistischen Bruderländer, insbesondere der GDR/Slowakei einzubringen
- eine enge Zusammenarbeit mit den Berufskünstlern anzustreben

Verantwortlich: Leitungen der Trägerorganisationen FDJ, Kulturbund, FLGB, DaF, DFD, Rat des Kreises Abteilung Kultur

1.3 Das Mitglied des Rates und Leiter der Abteilung Kultur des Rates des Kreises wird beauftragt Maßnahmen einzuleiten, um das Kreisfestprogramm zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR mit Laien- und Berufskünstlern vorzubereiten. Dazu ist ein besonderes Drehbuch zu erarbeiten.

Verantwortlich: Mitglied des Rates für Kultur

Termin: 30. 11. 1978

1.4 Das künstlerische Volksschaffen ist in seiner Entwicklung einheitlich zu leiten. Grundlage bildet die Anordnung über die AG des Künstlerischen Volksschaffens Gesetzbibl. der DDR I vom 16. 6. 1976.

Dabei sind in den bestehenden Kreisarbeitgemeinschaften die Leitungen neu zu wählen. Im Kreis Nebra sind folgende KAG zu bilden:

Tanzmusik

Diskotheken

Marschmusik mit der Arbeitsgruppe

Schalmeyenmusik

Textiles Gestalten

Chor- und Singebewegung

Unterhaltungskunst

Die Bildung ist bis zum 30. 6. 1979 abzuschließen.

Verantwortlich: Direktor des Kreiskabinetts für Kulturarbeit Nebra.

2. Die Entfaltung des künstlerischen Volksschaffens

2.1 Das zunehmende Bedürfnis der Werktätigen nach künstlerischer Betätigung, ist in größerer Breite und Vielfalt und auf immer höherem Niveau zu befriedigen. Unter der Verantwortlichkeit der Räte der Städte und Gemeinden in Zusammenwirken mit den Betriebsgewerkschaftsleitungen und der fachlich, künstlerischen Anleitung des Kreiskabinetts für Kulturarbeit sind auf der Ebene der Gemeindeverbände Konsultationsstützpunkte des künstlerischen Volksschaffens aufzubauen.

Freyburg	- Bildnerisches Volksschaffen
Laucha/Burgscheidg.	- Unterhaltungskunst
Karsdorf	- Volkstanz
Gaubach	- Fotografie
Laucha	- Blasmusik
Nebra / Karsdorf	- Schalmeyermusik
Memleben	- Chor- und Singebewegung

Verantwortlich: Räte der Städte und Gemeinden
Kreiskabinett f. Kulturarbeit

Termin: 30. 6. 1979

2.2 Die bestehenden Zentren der Chor- und Singebewegung in Karsdorf und Memleben sind weiter zu entwickeln. Die BGL des VEG und der VEB Zementwerke schließen mit den Chören Memleben, Wohlmirstedt, Karsdorf, Nebra, Laucha Förderungsverträge, um sie allseitig zu leistungsstarken Chören zu entwickeln. Zugleich ist die künstlerische Anleitung der dort bestehenden Ensembles planmäßig weiterzuführen, um diese Ensembles für Auslandsarbeit weiter vorzubereiten.

Verantwortlich: Rat des Kreises, Abteilung Kultur
Kreissvorstand FDGB

Termin: laufen

2.3 In Zusammenwirken mit den Räten der Städte und Gemeinden und den Betriebs- und Gewerkschaftsleitungen sowie den Vorständen der LPG bzw. KAP sind mit der Durchführung von weiteren Baumaßnahmen im Rahmen der betrieblichen Erweiterungen und der Planbauten des Volkskunst-

Kollektiven Möglichkeiten für Probe und Auftritte ein-
zuräumen. Dazu sind entsprechende Vereinbarungen abzu-
schließen. Das trifft zu bis 1980 für

- VEB Sektkellerei Freyburg
- KAP Gleina
- VEG Memleben
- Rat des Kreises Nebra

Verantwortlich: Vors. der Räte der Städte und Gemeinden

Termin: laufend

2.4 Zur Entdeckung und Förderung künstlerischer Talente
konzentrieren sich die zentralen Klubräte sowie die
anderen Klubleitungen auf die Weiterführung und Quali-
fizierung der

- Wohngebietsfeste in den Zentren Nebra, Karsdorf,
Freyburg, Laucha und Bad Bibra
- Dorffestspiele nach den Beispielen des GE Laucha
- Betriebs- und Kooperationsfestspiele in Memleben
und Karsdorf
- Gemeindeverbandsfestspiele und der Entwicklung
neuer Traditionsfesten wie Parkfest Burgscheidungen,
der Volks- und Heimatfeste, des Winter-
festes in Freyburg.

2.5 Die Zentralen Klubräte der Gemeindeverbände werden be-
auftragt bis zum 35. Jahrestag der Befreiung unseres
Volkes vom Faschismus in Zusammenarbeit mit ihren Klub-
leitungen folgende Ensemble - und Zirkelbildungen vor-
zunehmen:

- Volkskunstensemble des GV Nebra
- Ensemble der Jungen Talente des GV Laucha
- Zentrales Fasfarenorchester des GV Bad Bibra
- Zentralzirkel des bildnerischen Volksschaffens
GV Freyburg

Verantwortlich: Zu 2.4 und 2.5 - Vorsitzende der ZKR.

2.6 In gemeinsamer Zusammenarbeit der zentralen Klubräte
unter Federführung der Kreisleitung des Kulturbundes,
sind in allen Gemeindeverbänden je ein Amateurtilm-
und Fotosirkel zu bilden.

Verantwortlich: Vorsitzende der zentralen Klubräte

Termin: 7. 10. 1978

2.7. Die Neubildung von Zirkeln entsprechend der Tradition des Betriebes bzw. der Stadt und Gemeinde ist zu überprüfen und ein Stufenprogramm zur Bildung von Zirkeln im künstlerischen Volksschaffen zu erarbeiten. Als Arbeitsgrundlage wird empfohlen

Nebra - Gemischter Chor, Kabarett, Singekl.
 Karsdorf - Zirkel "Schreibender Arbeiter",
 Singeclub

Kirchscheidungen

- Schalmeykapelle
 Laucha - Jugendtanzkapelle
 Balgstädt - Gemischter Chor
 Freyburg - Geschichte Hände, Spielmannszug,
 bzw. Schalmeykapelle, Singekl.
 Zirkel "Schreibender Arbeiter"
 Memleben - Singeclub, Malzirkel, Emaillezirk.,
 Blasorchester
 Wohlmirstedt - Singeclub
 Saubach - Singeclub
 Lossa - Schalmeykapelle Kinder
 Billroda - Männerchor
 Bad Bibra - Singeclub

Verantwortlich: Kreiskabinett f. Kulturarbeit für die
 Erarbeitung des Stufenprogramms

Termin: 1. 9. 1978

3. Veranstaltungs- und Ausstellungstätigkeit

3.1 In Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR sind folgende Kulturveranstaltungen als Höhepunkte zu gestalten:

1978/79 - 9. Treffen der Marschmusiker zu den Betriebs- und Kooperationsfestspielen in Memleben 1978

- Fest des Liedes und des Chorgesanges in Laucha "So klangte in Unstruttal" Juni 1978
- Betriebsfestspiele in Karsdorf 1978/79
- Winterfest Freyburg 1978/79

- Kreis Kinder- und Jugendparade in Freyburg 1978 und in Nebra 1979, gleichzeitig die Woche der Jugend und Sportler.
- In den Zentren der Genossenschaftsbände sind 1979 in den Monaten Mai/Juni zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR zentrale "Festtage der Volkskunst" zu gestalten. Diese Festtage sind durch ökonomisch-kulturelle Leistungsvergleiche unter dem Motto: "Zu Gast in unserer Nachbarschaft" und anderen vielseitigen Formen vorzubereiten.

Verantwortlich: Rat des Kreises, Abteilung Kultur

Termin: laufend

- 3.2 Im Zusammenwirken der Kulturträgerorganisationen, des Rates der Stadt Nebra, dem Kreisvorstand des DTSB und der Abteilung Volksbildung ist in unmittelbarer Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR das Wochenende vom 12. - 16. 9. 1979 zu einer Kreisfest der Volkskunst, der Kultur und des Sportes - zu einem Fest der Lebensfreude zu gestalten. Gleichzeitig ist die Kreisausstellung "Freizeit, Kunst und Lebensfreude" in der Kreisstadt durchzuführen.

Arbeitsthema: Da unsere Republik - unser sozialistisches Vaterland.

Dazu ist im I. Quartal 1979 das Drehbuch zur Bestätigung zu unterbreiten.

Verantwortlich: Rat des Kreises, Abteilung Kultur

Termin: laufend

- 3.3 In Rahmen der Reno- und Restaurierungsarbeiten an Schloß und der Burganlage Neuenburg sind räumlich solche Möglichkeiten zu schaffen, das für Ausstellungszwecke in der Form der "Kleinen Galerie" planmäßige Ausstellungen mit Künstlern und Volkskunstschaffenden durchgeführt werden können.

Verantwortlich: Vors. des Rates der Stadt Freyburg

Termin: laufend

- 3.4 Nach dem Beispiel der POS Gleina sind an allen POS Ausstellungen mit Werken von Künstlern od. volkskünstlerische Arbeiten in Form der Schulgalerien,

"Freizeit, Kunst und Lebensfreude", "Galeriender
Freundschaft" im Zeichen der bevorstehenden Jubi-
läen zu gestalten.

Verantwortlich: Kreisschulrat

Termin: laufend

4. Bildung und Qualifizierung - Musikschule

4.1 Das Kreiskabinett für Kulturarbeit sichert im Rahmen der Spezialschule für künstlerisches Volksschaffen des Kreises ab, daß die Qualifizierung der Leiter des künstlerischen Volksschaffens und die Leiter der Klubs und Kulturhäuser planmäßige Anleitung und Qualifizierung erhalten. Zugleich sind die Lehrgänge der Bezirksvolksschule stärker zu nutzen. In der Spezialschule des Kreises sind bis 1980 folgende Qualifizierungsrichtungen planmäßig zu organisieren

- für - Diskosprecher und Techniker
- Chor- und Singgruppenleiter und deren technische Leiter
- Leiter von Tanzkapellen und Techniker
- Vorsitzende der Dorfklubs, Klubs der Werktätigen und Jugendklubs
- Finanzbearbeiter der Klubs

Verantwortlich: Kreiskabinett: f. Kulturarbeit Nebra

Termin: laufend

4.2 Die Gewinnung von Leitern im künstlerischen Volksschaffen zur Aus- und Weiterbildung als entscheidende Voraussetzung für die Erhöhung der Qualität und Massenwirksamkeit, ist durch die staatlichen Leiter, Vorstände und Leitungen gesellschaftlicher Organisationen zu verbessern und als gesellschaftlich notwendige und nützliche Qualifizierung anzuerkennen. Dazu sind durch die Leitungen der Betriebe, Genossenschaften und Einrichtungen Maßnahmen in den betrieblichen Vereinbarungen aufzunehmen.

Die Mitglieder des Rates des Kreises geben dazu in ihren nachgeordneten Betrieben und Einrichtungen entsprechende Anleitung und Unterstützung.

Verantwortlich: Mitglieder des Rates

Termin: laufend

- 4.3 Es sind weitere Voraussetzungen zu schaffen um einen breiteren Kreis von Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten einzuräumen ein Musikinstrument zu erlernen. Dazu ist das Netz der freischaffenden Musikerzieher in Zusammenarbeit mit der Abteilung Volksbildung des Rates des Kreises zu erweitern. Gleichzeitig ist dem Rat des Bezirkes Halle der Vorschlag einzureichen das Netz der Musikschultätigkeit so zu verändern, um dem Kreis Nebra zumindest die Lehrkapazität für 150 Schüler einzuräumen.

Verantwortlich: Mitglied des Rates für Kultur

Termin: 1. 9. 1979

5. Die Entwicklung der Jungen Talente

- 5.1 Bei der Findung, Förderung und Entwicklung junger Talente in allen Genres hat die Abteilung Kultur mit den Abteilungen Volksbildung sowie Jugendfragen, Körperkultur und Sport des Rates des Kreises, der Pionierorganisation und der FDJ-Kreisleitung zielstrebig zusammenzuarbeiten.

Dabei ist das Klubhaus der Zementwerker Karsdorf als Zentrum der Talentebewegung zu entwickeln.

Verantwortlich: Rat des Kreises, Abteilung Kultur

Termin: 1. 5. 1979

H. K.

Rechenschaftsbericht des Rates vor der Volksvertretung
- - - - - am 06.07.1978.

Am 26. 01.1978 hat die Volksvertretung den VWPl., den Haushaltsplan, das Wettbewerbsprogramm und die Pläne des Gemeindeverbandsrates beschlossen.

Unsere ganze Aufmerksamkeit in Vorbereitung des Planes 1978 war gerichtet auf den Kurs der Hauptaufgabe, um spürbar für jedermann ein weiteres Stück in der Entwicklung unseres Territoriums voranzukommen.

Uns allen ist bekannt, daß Wirtschafts- und Sozialpolitik in unserem Arbeiter- u. Bauernstaat eine Einheit bilden.

Das W a r u m ? beantworten wir so :

Weil durch die wirtschaftlichen Ergebnisse die Sozialpolitik, die der VIII. und IX. Parteitag beschlossen hat, voll durchgesetzt werden kann, die in der Endkonsequenz zum Wohle der Menschen dient.

Es kommt deshalb zur Zeit darauf an, überall in der Produktion einen allseitigen Leistungszuwachs zu erreichen.

Leistungszuwachs bedeutet

m e h r P r o d u k t i o n und Mehrproduktion
sichert den Zuwachs des Nationaleinkommens.

Zur Erreichung dieser Aufgaben ist eine massenverbundene Politik von besonderer Bedeutung. Wir wissen, daß alle Leistungen, die vollbracht werden, letzten Endes die Arbeit der Werktätigen ist.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Das sind und bleiben die Grundgedanken für den Plan 1978 zu Ehren der Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer DDR.

Der von der Nat.Front und Volksvertretung organisierte Wettbewerb ist zur Durchsetzung der Aufgaben und zur Lösung der Aufgaben der Ausgangspunkt für den Rat.

Die abgegebenen Verpflichtungen der Werktätigen, die abgeschlossenen Kommunalverträge mit den VEB Zementwerken, der KAP, der LPG und der Zentralen Schulungsstätte sowie die abgeschlossenen Vereinbarungen mit Bürgern und Kollektiven helfen dem Rat die Lösung der gestellten Aufgaben zu sichern.

Durch einen Teil finanziierter Kapazitäten bei Betrieben sind wir in der Lage, einen weiteren Teil unserer Aufgaben zu lösen. Das reicht aber nicht aus, um die Gesamtaufgaben zu erfüllen. Wir brauchen die Mithilfe unserer Werktätigen in Form der Tätigkeit Leistungen außerhalb der Arbeit zu bringen.

Allseitig gilt es

- eine hohe Arbeitsproduktivität zu erreichen,
- alle Aufgaben effektiv zu gestalten
- Disziplin und Sparsamkeit zu beachten.

Als Rat sind wir uns der Aufgabenstellung bewußt und wissen, daß wir und die gesamte Volksvertretung für das ganze Geschehen im Territorium die volle Verantwortung tragen.

Wir sind bemüht, planmässig und kontinuierlich die beschlossenen Aufgaben anzupacken und zu lösen.

Das gelingt uns noch nicht in allen Fällen, weil solche Probleme wie Arbeitskräfte, zusätzl. Leistungen, Bereitstellung von Material oft im Widerspruch stehen.

Das ZK der SED hat in seiner letzten Beratung dargelegt, daß am 20. Mai 1979 die Wahlen zu den örtl. Volksvertretungen stattfinden. Auch dieses wichtige Ereignis verpflichtet uns, bestimmte Aufgaben schneller als vorgesehen abzuschließen. Vor der letzten Wahl stand als Hauptschwerpunkt die Versorgung des Ortsteils Tröbsdorf mit Wasser sowie die allgemeine Stabilisierung der Wasserversorgung im Territorium. Überwiegend ist diese Aufgabe erfüllt. Der 2. Bauabschnitt heißt, Bau einer Pumpstation, einer Aufbereitungsanlage und der Anschluß Burgscheidungen an die Wasserversorgung Tröbsdorf. Dieser Abschnitt hat einen Gesamt-Wertumfang von 386,0 TM und 1978 stehen dafür 190,0 TM zur Verfügung. Mit der Arbeit des Baues der Pumpstation ist begonnen, davon können sich die Abgeordneten überzeugen.

Für unsere kleine Gemeinde bedeutet das sehr viel, weil wir die meisten Arbeiten im Rahmen der Feierabendtätigkeit durchführen müssen. Bei der Pumpstation sind die Hülsenfundamente gegossen, der gesamte Bauplatz ist planiert und die Einzäunungsarbeiten werden in Kürze abgeschlossen. Unterstützen tun uns außer den Feierabendbrigaden die Meliorationsgenossenschaft Naumburg-Nebra, unsere KAP und LPG, das Landbaukombinat und die WAB Naumburg mit der Außenstelle Thalwinkel. Noch nicht begonnen ist mit dem Bau der Entwässerungsleitung im Oberdorf Burgscheidungen. Hier sind wir an die Bereitstellung eines Baggers gebunden. Das notwendige Material ist vorhanden.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Weiter zum Plan.

Die vorhandenen Gemeinschaftskapazitäten wie Schulküche, Kinosaal, Räumlichkeiten der ZSS, werden allseitig von unseren Genossenschaften und gesellschaftlichen Kräften genutzt.

Uns ist unangenehm, daß die Aufkaufstelle für Obst und Gemüse wegen Nichtbesetzung geschlossen werden mußte. Es war einfach nicht möglich, eine zweite Kraft zu gewinnen. Auch die Vorstände der Kleingartensparten konnten uns dabei nicht helfen.

Der Zentrale Klubrat und der Dorfklub erfüllen ihre Aufgaben planmässig (dazu hören wir heute noch einen Bericht).

Vor uns steht die Durchführung der III. Parkfestspiele 1978, die am 26. und 27. August 1978 durchgeführt werden. Drei Arbeitsgruppen und das Festkomitee haben ihre Arbeit aufgenommen.

Konzertabende in den Räumlichkeiten der CDU-Schule sind bekannt und beliebt. Leider nehmen ungenügend Bürger unserer Gemeinde an solchen Konzertabenden teil.

Nun zu Ergebnissen in den einzelnen volkswirtschaftl. Bereichen im Rahmen der Werterhaltung. Die Mittel dafür sind im Gemeindeverband geplant.

Zum Bereich Wohnungswesen

Geplant sind 26,0 TM und bis jetzt erfüllt 6,4 TM = 24,7 %

Buchungstechnisch müssen noch ca. 6,0 TM auf Wohnungswesen umgebucht werden, so daß wir etwa 45 % erfüllt haben. Ihnen ist bekannt, daß die Wohnungen Tilgner, Ida und Deckert, Else vollkommen modernisiert wurden und in anderen Wohnungen

neue Türen, Fenster, Öfen, Fußböden u.a. bereits realisiert wurde. Zur Zeit wird abgeschlossen die Renovierung einer Wohnung mit 2 Räumen für wiederinzugliedernde Bürger, die aus dem Strafvollzug entlassen werden.

Zum Bereich Straßen, Wasserwirtschaft u. Verkehr

Hier sind 9,5 TM geplant. Es ist noch keine Ausgabe realisiert, weil die Generalreparatur der Ortsbeleuchtung von der Fa. Ludwig noch nicht begonnen wurde.

Zur Zeit sind wir dabei, mit FDJ-Brigaden die Wanderwege wieder in Ordnung zu bringen. Hauptschwerpunkt bleibt die Fortführung des Entwässerungsbaues im Oberdorf.

Der individuelle Garagenbau am zentralen Parkplatz geht weiter. Insgesamt wurden 13 Garagen fertig, davon in diesem Jahr 3. Die Finanzierung erfolgt privat. Der Rat erhält lediglich eine monatliche Nutzungsgebühr je Garage von 2,50 M. Von den bereits gebauten Garagen hat die Meliorationsgenossenschaft Laucha eine Garage gebaut, ein weiterer Antrag, den der Rat zum Bau einer Garage bestätigt hat, liegt von der Kreishygieneinspektion vor.

Im Bereich der örtl. Versorgungswirtschaft

Geplant sind 16,0 TM und erfüllt 4,3 TM.

Hier wurden bisher Restarbeiten an der Klärgrube in der Konsum-Gaststätte durchgeführt und Grünanlagen ständig gepflegt. Schwerpunkt bleibt hier der Behelfsbrückenbau auf dem Anger in Tröbsdorf. Dazu liegt eine Verpflichtung der Freiw. Feuerwehr vor.

Im Bereich Volksbildung

sind 20,0 TM geplant und 2,9 TM erfüllt.

im Kindergarten sind 6,0 TM geplant und noch keine Erfüllung.

Lediglich ist mit dem Ausbau eines Heizerraumes begonnen, der bis auf die Verlegung des Fußbodens abgeschlossen ist. In den Ferien sind Malerarbeiten vorgesehen.

Für das Abputzen der Giebel an der Schule, die Dachdeckerarbeiten und d. Bau des Pausenhofes am Kindergarten sind zwar mit dem Kreisbaubetrieb Bad Bibra für die Durchführung der Arbeiten Verhandlungen geführt, der Zeitpunkt der Durchführung dieser Arbeiten ist noch nicht bestätigt.

Im Bereich Sozial- u. Gesundheitswesen

Geplant sind 30,2 TM, die auch realisiert sind.

Am 1. Mai konnte der neue Arztstützpunkt übergeben werden und die Kinderkrippe wurde vollkommen renoviert.

Im Bereich Kultur, Sport, Naherholung

sind 2,0 TM geplant. Zur Zeit sind wir dabei, das Jugendheim zu renovieren und das gesamte Sportplatzgelände in Ordnung zu bringen.

Im Bereich Staatsapparat

sind 3,4 TM geplant. Dachdeckerarbeiten Blitzschutzarbeiten sollen im Monat August durchgeführt werden.

Bereich Brandschutz u. ZV

sind 1,4 TM geplant. Die FF hat durch gute langfristige Arbeit am 23. Juni die Leistungsstufe I abgelegt. Dafür gilt an dieser Stelle der Leitung und allen Kameraden

nochmals der herzlichste Glückwunsch und ein Dankeschön. Die gesamte Wehr erhielt eine Auszeichnung in Höhe von 750 M.

Zu Problemen der Ordnung und Sicherheit wird der Rat in Punkt 4) besondere Ausführungen machen.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Der Plan der Werterhaltung wurde insgesamt mit 43,3 % erfüllt. Der Gesamtplan der Werterhaltung des Gemeindeverbandes Laucha wurde mit 38,3 % erfüllt. Es kommt jetzt im 2. Halbjahr darauf an, kontinuierlich die Werterhaltungsarbeiten fortzusetzen, damit am Jahresende der Gesamtplan erfüllt wird.

Per 30. 6. 1978 wurde der Haushaltsplan insgesamt wie folgt erfüllt :

Beschlossener Plan

Einnahme und Ausgabe 506,9 TM

fortgeschriebener Plan

in Einnahme

506,9.....

" Ausgabe

506,9.....

Erfüllung 30.6. 1978

Einnahme

776,7..... = 34,9 %

Ausgabe

774,3..... = 34,4 %

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Der Rat der Gemeinde erwartet die volle Unterstützung aller Abgeordneten, um die Planaufgaben 1978 zu erfüllen.

Beit

M a t e r i a l über die Arbeit des Dorfklubs bis zum 30.8.
1978.

Auch am 26. Januar 1978 wurde von der Volksvertretung das Programm des Dorfklubs beschlossen einschl. Finanzplan.

Welche Ergebnisse wurden erreicht ?

Im Januar wurde eine Disko-Veranstaltung durchgeführt, die eine Gesamteinnahme von 558,60 M brachte. Kosten davon waren 357,70 M, so daß für den Dorfklub 200,90 M übrig blieben.

Im Januar/Februar - 29.1., 4.2., 5.2., und 6.2. wurden Karnevalsveranstaltungen durchgeführt.

Insgesamt wurden hier 2 276,- M auf das Konto des Dorfklubs eingezahlt. Ausgaben davon waren 2 275,73 M, so daß 0,27 M übrig geblieben sind.

Am 15. April wurde eine Konzertveranstaltung durchgeführt. Die Einnahmen betragen 208,50 M, 178,50 M wurden auf das Konto Einnahme gebucht.

Im April wurde die Kirmes am 22. und 23. durchgeführt. 968,40 M wurden eingenommen, 895,00 M ausgegeben, so daß 73,40 M eingenommen werden konnten.

Am 7. Mai wurde eine Disko durchgeführt, die 636,30 M erbrachte, 318,90 M Ausgaben, so daß 317,40 M auf das Konto des Dorfklubs gingen.

Am 20. Mai wurde eine weitere Disko durchgeführt, die 969,90 M erbrachte, 503,17 M Ausgaben, so daß 166,73 M verbucht werden konnten.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Der Gesamtbestand des Dorfklubs beträgt per 30.6.

1 760 M.

Der Dorfklub unterstützte weiter den Chor mit 200 M zur Anschaffung von Bekleidung. Desweiteren wurden unterstützt der Zirkel "Chronik" für Bildmaterial.

Im Bericht des Rates kam bereits zum Ausdruck, daß das Parkfest am 26. und 27. August als besonderer Höhepunkt durchgeführt wird. Die Arbeitsgruppe kulturelle Gestaltung des Parkfestes möchte hiermit den Abgeordneten das vorläufige Programm darlegen :

Sonnabend, dem 26. August Eröffnungsveranstaltung mit den Memories im Saal der Gaststätte.

Am Sonntag, dem 27. August ab 10,00 Uhr Frühschoppenkonzert mit dem Standort-Musikkorps des MdI, 11,30 Uhr Estradenprogramm - Auftritt von Kulturgruppen - 13,00 - 14,00 Uhr Unterhaltungskonzert, 14,00 Uhr Thomanerchor unter Leitung von Thomaskantor Hans-Joachim Rotsch, 14,45 Uhr Gesangs- und Tanzensemble "Nora" der sowjetischen Streitkräfte, 16,30 - 20,00 Uhr Tanz im Schloßpark Burgscheidungen mit den Memories.

Die Kapelle des Dorfklubs unterstützte weitere Veranstaltungen der Betriebe und Zentralen Schulungsstätte sowie andere Veranstaltungen außerhalb des Territoriums. Weiter unterstützte der Dorfklub die Abschlußfeier der 10. Klasse der POS.

Werte Abgeordnete und G ä s t e !

Bauy VV. M. T. H.

Der Rat des Kreises Nebra hat am 22. Februar 1978 den Beschluß Nr. 593-4-78 gefaßt. Dieser Beschluß sagt aus, daß für 8 Räte der Gemeinden Bebauungskonzeptionen bestätigt wurden. Unter diesen 8 Gemeinden ist auch die Gemeinde Burgscheidungen.

Gleichzeitig sagt dieser Beschluß aus, daß auf Grund einer Richtlinie in allen Gemeinden Gesamt-Ortsgestaltungskonzeptionen auszuarbeiten sind. Die für die Gemeinde Burgscheidungen vom Rat des Kreises bestätigte Bebauungskonzeption ist nur ein Teil einer Ortsgestaltungskonzeption. Bei der Bestätigung der Bebauungskonzeption durch den Rat des Kreises wird davon ausgegangen, daß Burgscheidungen entsprechend der Siedlungsstruktur des Kreises Nebra als Siedlungsschwerpunkt im Rahmen der Standortverteilung angesehen wird.

In Auswertung des Ministerratsbeschlusses vom 17.6. 1976 - Bauen auf dem Lande - sowie der Materialien des 5. Plenums des ZK der SED ist in Anbetracht des umfangreichen Wohnungsbauprogramms ein Vorlauf der Vorbereitungen und die Ausweisung von Standorten für den Zeitraum bis 1990 zum jetzigen Zeitraum äußerst wichtig.

Bereits seit März 1977 hat es mit dem Kreisbauamt - Stadt- und Dorfplanung - Untersuchungen in den einzelnen Orten gegeben. Der Rat der Gemeinde hat dafür gesorgt, daß Bestandspläne und Übersichtsblätter in bestimmten Maßstäben vorgelegt wurden.

Günstig war, daß bereits Teilbebauungspläne durch den Rat und die Volksvertretung für unsere Gemeinde vorhanden waren.

Bei der Auswahl der Gemeinde Burgscheidungen zur Bebauungskonzeption wurden folgende Kriterien beachtet :

- Langfristige Einwohnerentwicklung

- Lage und Bedeutung der Gemeinde im Siedlungsnetz
- Produktionsstandort LPG/KAP
- vorhandene Ausstattung der sozialen Infrastruktur
 - Kinderkrippe, Kindergarten, POS, Arztstützpunkt usw. -
- Bauzustand der vorhandenen Wohnungssubstanz
- verkehrstechnische Anbindung.

Weiter wurden folgende Grundsätze beachtet :

- Lage innerhalb der Ortslage
- Erschliessungsaufwand Be- und Entwässerung
- Baulücken
- Grundstücke mit abzubrechender Bausubstanz
- geringste Inanspruchnahme landw. Nutzflächen
- Baugrundverhältnisse u.a.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Die vom Rat des Kreises und dem Rat der Gemeinde bestätigten Bebauungskonzeption ist natürlich ein veränderbares Planwerk, weil sich ja jederzeit neue Situationen ergeben können und dazu ist in jedem Falle eine Ergänzung notwendig.

Die bestätigte Bebauungskonzeption ist ein Instrument in der Hand des örtl. Organs, welches bei der standortmässigen Einordnung von Bauten der Bevölkerung, Bauten der Landwirtschaft und anderen Investitionen behilflich sein soll.

Ich möchte im einzelnen die bestätigte Bebauungskonzeption erläutern.

Der Wohnungsbedarf für den Zeitraum bis 1990 wurde mit 75 WE eingeschätzt. Davon 30 WE KAP und LPG,

5 WE Zentrale Schulungsstätte

4 WE POS und

36 WE sonstige Eigenheimbauer u.a.

Die Deckung des Bedarfes an Wohnungen soll vorwiegend durch den Bau von Eigenheimen sowie Um- und Ausbau erfolgen.

Die Bebauungskonzeption sieht 3 Standorte vor.

Auf dieser Tafel ist eine Karte angebracht, aus der zu ersehen ist, welches die Standorte für den zukünftigen Bau von Wohnungen sind.

Der Standort 1 liegt unmittelbar an der Siedlungsringstraße, beginnt mit dem bereits fertiggestellten Grundstück David und endet am Feldweg zum Giftraum der KAP. Koll. Bortloff hat dort bereits die notwendigen Standorte für ⁸... WE geplant. Dafür liegt bereits eine Lageplanskizze vor. Für diesen Standort sind Erschließungsmaßnahmen größeren Umfanges notwendig. Das bezieht sich vor allem auf Straßenbau, Be- und Entwässerung.

Der Standort 2 liegt unmittelbar neben dem Standort 1 zwischen dem Grundstück Tomaszewski und der Frau Renz. Hier sind 2 WE vorgesehen.

Der Standort 3 ist am Oberanger. Die gesamte Ortslage ist vorgesehen für Lückenbebauung bzw. Abriß von Scheunen und Gewinnung weiterer Baustellen. In der gesamten Ortslage Burgscheidungen ist der Bauzustand als gut zu bezeichnen. Aus diesem Grunde bieten sich zur Zeit wenig Möglichkeiten zum Bau von Eigenheimen in der Ortslage. Wir müssen dafür sorgen, daß die ehemaligen Scheunen nicht mehr genutzter landw. Gebäude für die Schaffung von WE durch Um- u. Ausbau erhalten bleiben.

In der Ortslage Tröbsdorf wurde für 2 Eigenheime - Martsch, Fritz u. Oszenda, Lothar - als Einzelstandorte eine Ausnahmegenehmigung durch die Bezirksplankommission erteilt.

Die gegenwärtige Ausstattung der sozialen Infrastruktur muß bis

1980 und darüber hinaus noch ergänzt werden.

Im Handel geht es um den Bau einer Verkaufsstelle, in der medizinischen Betreuung um den Bau eines Arztstützpunktes, der am 1. Mai übergeben wurde, die Erweiterung der Kinderkrippe und die Verbesserung der Bedingungen an den anderen Kindereinrichtungen. Positiv ist das Vorhandensein der Gemeinschaftsküche, der öffentlichen Räumlichkeiten einschl. des Kinosalles der Zentralen Schulungsstätte. Weiter ist im Rahmen des Handels die Rekonstruktion der Gaststätte erforderlich.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Zur Erarbeitung der Ortsgestaltungskonzeption insgesamt liegt eine Richtlinie des Kreisbauamtes vor. Aus dem Inhalt der Richtlinie ist ersichtlich, welche Bedeutung die Erarbeitung einer Ortsgestaltungskonzeption insgesamt hat.

Da in unserer Sozial- und Wirtschaftspolitik der D D R der Wohnungsbau als Kernstück bezeichnet wird, war es für Burgscheidungen von Vorteil, eine Bebauungskonzeption für 75 WE insgesamt bis 1990 durch den Rat des Kreises bestätigt zu bekommen.

Weiter ist von Bedeutung die richtige Einordnung der Investitionen für Hoch- und Tiefbau der KAP, LPG und Zentralen Schulungsstätte in unserem Territorium.

Mit der Erarbeitung einer Konzeption für Naherholung im Territorium und Landschaftsgestaltung, die von der Volksvertretung am 15. Mai 1972 beschlossen wurde, haben wir bereits eine weitere Grundlage für die Erarbeitung der Ortsgestaltungskonzeption.

In dieser Konzeption legten wir bereits damals fest

- die Gestaltung des Sportplatzes,
das ist uns sicher gelungen deshalb, weil wir uns dazu einen Plan gemacht hatten. Jeder kann diesen auf der nebenstehenden Tafel sehen.
- Ausbau der Wanderwege - ausgebaut sind : Teufelskanzel, Rabenfang Weg am Bach bis Bad Bibra
- Ausbau von Spielplätzen - 2 sind vorhanden, ein weiterer ist vorgesehen
- ständige Bepflanzung der Ortslage und darüber hinaus und weiteres.

Was von weiterer Bedeutung in der Ortsgestaltungskonzeption ist, neben der Bereitstellung von Bauland spielt die Klärung der Eigentumsverhältnisse eine besondere Rolle.

Weiter ist erforderlich aufzunehmen

- die Gestaltung von Parks , Friedhöfen, Kleingartenanlagen
- Festlegungen zur baulichen Veränderung von Wirtschaftsgebäuden
- Festlegungen von Abrissen
- Festlegungen für Unterbringung von Müll und Schutt
- Ergänzung der Ortssatzungen zu Fragen Baufluchten, Höhenbegrenzungen, Dachformen, Farbgestaltung, Gestaltung der Vorgärten usw.
- Festlegungen über Gestaltung zentraler Plätze, Buswartehallen, Garagen, Parkplätze u.a.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Sie alle können daraus ermessen, was wir bereits erreicht haben und was noch in der Ortsgestaltungskonzeption aufgenommen werden muß.

Die Verantwortung für die Ausarbeitung der Ortsgestaltungskonzeption trägt die Volksvertretung mit ihrem Rat und bezieht dabei ein den Ortsausschuß der Nat.Front, die Leiter der Betriebe, das Kreisbauamt und den Kreisarchitekten.

Die jährlich durchgeführten Ortsbegehungen geben dazu wichtige Hinweise.

Wir werden eine Gebäudeliste anlegen müssen, aus der der Istzustand hervorgeht und wo Instandsetzungsmaßnahmen dem jeweiligen Grundstücksbesitzer empfohlen werden.

Werte Abgeordnete !

Der Rat empfiehlt zu beschliessen, daß der Vorsitzende des Rates beauftragt wird Maßnahmen einzuleiten, daß mit der Erarbeitung der Gesamt-Ortsgestaltungskonzeption begonnen wird.

Den Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen wird empfohlen mitzu arbeiten in der Arbeitsgruppe und für weitere Bürger für die Tätigkeit in Arbeitsgruppen zu gewinnen.

Brock
VV. M. 17. HP

Werte Abgeordnete und Gäste !

In dieser Woche wird überall die "Woche der Jugend und Sportler" durchgeführt. Am 26. Januar hat die Volksvertretung auf der Grundlage des Jugendgesetzes der D D R und der staatl. Jugendpolitik den Jugendförderungsplan des Rates der Gemeinde beschlossen. Aus diesem Grunde möchten wir über die ersten Ergebnisse der Erfüllung des Jugendförderungsplanes Rechenschaft ablegen.

Alle Ratsmitglieder unterstützen die Durchführung des FDJ-Studienjahres. Der Rat hat die Jugend einbezogen bei der Durchsetzung des Programms zur Landschaftsgestaltung. Schüler und Lehrer der POS waren dabei, als es galt, etwa 1500 Bäume und Sträucher im 1. Quartal anzupflanzen. Mit viel Mühe sorgte der Rat dafür, daß der Jugendklub unterstützt wurde. Mit Hilfe des Abgeordneten Helmut Schmidt, dem Vorsitzenden des Rates und anderen wurde der Jugendklub in seiner Leitungstätigkeit unterstützt.

Der Rat wird die Jugendklubleitung weiter unterstützen in der Frage, daß vom Jugendheim aus mehr Jugendveranstaltungen durchgeführt werden. Die Jugendobjekte, wie Bepflanzung des Verkehrserziehungsgartens, Bepflanzung des Brachlandes an der Eisenbahnbrücke am Güterbahnhof des Zementwerkes sind bereits in Angriff genommen worden.

Um den 50m KK-Schießstand ^{richtig zu nutzen} sind Maßnahmen eingeleitet, eine GST in unserer Gemeinde zu bilden. Noch im Monat Mai werden sich der Vorsitzende der GST des Kreises, die Leiter der Betriebe und einige Jugendliche zusammensetzen, um Voraussetzungen für die Bildung einer GST zu schaffen.

Der Rat hat in Abstimmung mit dem Dorfklub das Problem der Diskoveranstaltungen nach wie vor im Auge.

Jedoch sind wir mit der Ordnung und Sauberkeit bei diesen Veranstaltungen nicht zufrieden.

Die KAP führt, wie in jedem Jahr, ein Ferienlager durch, welches auch unserer Jugend zur Erholung dient.

Die M M M in diesem Jahr war ein weiterer Erfolg. Von weiterer Bedeutung war die Ausstellung am 1. Mai und die Schaffung eines kleinen Museums der Entwicklung der Landwirtschaft.

Patenschaftsverträge wurden allseitig vom Rat der Gemeinde gefördert.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Fordern und fördern wir weiterhin unsere Jugend, damit sie voll in die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft einbezogen wird.

A u s z e i c h n u n g mit der Medaille 30. Jahrestag der
- - - - - Gründung der D D R
- Stiftung des Staatsrates der DDR
vom 4.9.1978 -

Werte Freunde !

Mit dieser Medaille werden geehrt die Bürger, die aktiv teilgenommen haben an der Herausbildung, Gründung und Festigung des 1. sozialistischen deutschen Staates in den Jahren 1945 bis 1952. Ihnen gilt an dieser Stelle Anerkennung und Dank des Staates der Arbeiter und Bauern.

Wir bitten zur Auszeichnung nach vorn zu kommen :

Christa Giewald
Alfred Much
Alfred Neumann
Gustav Neumann
Hermann Neumann
Hedwig Pocher
Max Pocher
Ernst Pocher
Karl Richter
Karl Schmidt
Werner Schmidt
Franz Treumer
Rudolf Tomaszewski

13 Blumensträuße - je 50,00 M = 650,00 M

Auszeichnung des Rates der Gemeinde Burgscheidungen als
2. Sieger im Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden"
im Gemeindeverband Laucha.

Auszeichnung des Vorsitzenden des Rates der Gemeinde mit
der Medaille "30. Jahrestag der Gründung der DDR"

Diese Auszeichnung nimmt vor, Mitgl. des Rates des Kreises
und Kreisbaudirektor Koll. Kurt Ihle.

1 Blumenstrauß

Auszeichnung der LPG (T) für die 2. Verteidigung des
Titels "Vorbildl. Ordnung u. Sicherheit".

Die Auszeichnung wird vom Rat des Kreises vorgenommen.

1 Blumenschale

~~100~~ - JK ~~100~~

A u s z e i c h n u n g des Kollektivs BCV
 Burgscheidungen

durch den Gemeindeverband Laucha.

Der B C V hat es im Rahmen der "heiteren Muse " verstanden,
in den Wintermonaten wertvolle Unterhaltungsprogramme unserer
Bevölkerung zu bieten.

Das Kollektiv wird ausgezeichnet

mit 1 Urkunde des Gemeindeverbandes und
einer Geldprämie

1 Blumenstrauß und 100 M

Auszeichnung und Verleihung der "Medaille für treue Dienste
in der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Freiw. Feuerwehr hat in Burgscheidungen und im Ortsteil Tröbsdorf in den vergangenen Jahren bewiesen, daß sie stets einsatzbereit war und daß sie den Rat der Gemeinde durch Einsätze ständig unterstützt hat und damit zur Entwicklung der Gemeinde Burgscheidungen beigetragen hat.

Es wird verliehen :

die "Medaille für treue Dienste in der FF " in Gold an die Kameraden :

Becker, Herbert
Kunth, Hartwig
Prosche, Martin
Schmidt, Hans

4 Blumensträuße je 50,00 M = 200,00 M.

Es werden weiter ausgezeichnet mit der "Medaille für treue Dienste in der FF" in Silber :

Kaufmann, Ernst
Kaufmann, Rudolf
Nürnberger, Gerhard
Ölke, Alfred
Schmidt, Dieter
Schmidt, Gerhard
Schunke, Paul
Schaaf, Werner

8 Blumensträuße , je 25,00 M = 200,00 M

Weiter werden ausgezeichnet mit der "Medaille für treue Dienste in der FF " in Bronze

Apel, Wolfgang
Hoffmann, Wolfgang
König, Karl
Kolbe, Rudolf
Schlegel, Rudi
Städtner, Hartwig
Weinert, Josef
Skoda, Wolfgang

8 Blumensträuße, je 20,00 M = 160,00 M

*Wünsche zum - Befehlsg. v. Gräber: von OFM
Vollzug 2. 4 für 1. m*

Der Ortsausschuß der Nat.Front zeichnet Kollektive, Ausschüsse, Leitungen von Einrichtungen und Institutionen und LPG-Vorstände für gute Leistungen und ständige Unterstützung im Wettbewerb "Schöner unsere Städte u. Gemeinden" mit 1 Urkunde und dem Wettbewerbsabzeichen aus :

1. Die Leitung der Freiw. Feuerwehr
2. den Vorstand der LPG (P)
3. den " " " " (T)
4. die Schulleitung der ZSS "Otto Nuschke"
5. das Pädagogenkollektiv der POS
6. den Ortsausschuß der Volkssolidarität
7. das VST-Kollektiv
8. den Kirschfestausschuß
9. die Feierabendbrigade Frenzel/Schilling
10. die Mitarbeiter und techn. Kräfte des Rates d. Gemeinde
- 10 Blumensträuße - Nr. 100,00 M
" 10 250,00 M

Wir bitten, einen Vertreter dieser Kollektive nach vorn zu kommen

Weiter werden ausgezeichnet mit 1 Urkunde u. dem Wettbewerbsabzeichen für gute Leistungen im sozial. Wettbewerb die Bürger:

Böhm, Erwin
Baisch, Elisabeth
Gehlfuß, Hellmut
Lietz, Willi
Müller, Willi
Pocher, Max
Seidel, Günter
Stiller, Otto
Schmidt, Helmut
Scheer, Eckart
Trinks, Kurt
Weinert, Josef
Giewald, Christa

13 Blumensträuße

Nach alter Tradition werden zu Festveranstaltungen
am 7. Oktober, dem Gründungstag der D D R die Bürger
öffentlich verabschiedet, die ihren Ehrendienst in der
Nationalen Volksarmee antreten. Wir verabschieden :

Gerd Frischbier
Hans-Jürgen Plümecke
Michael Seddig

} 3 fl. Wein

3 Blumensträuße - 3 Flaschen Wein

Uns ist bekannt, daß folgende Bürger unserer Gemeinde hohe staatl. Auszeichnungen erhalten. Wir beglückwünschen diese Bürger zu dieser Auszeichnung mit

1 Blumenstrauß.

1. Die Verdienstmedaille der DDR erhielt die Genossin Else Gehlfuß, Mitarbeiterin bei der Kreisleitung in Nebra

Geburtstagskinder am 7. Oktober

Schmidt, Gerda

Schlegel, Rudi

2 Blumensträuße

Z u s a m m e n s t e l l u n g

Empfängergruppe	Sträuße	Schalen	Betrag
Medaille 30. Jahrestag	13	-	650,00
" "	1	-	-
LPG (T)	-	1	-
FF- Medaille in Gold	4	-	200,00
FF- " " Silber	8	-	200,00
FF- " " Bronze	8	-	160,00
NF, große Urkunden	10	-	350,00
NF, kleine "	13	-	-
Verabschiedung NVA	3	3 FL.W	-
Genossin Gehlfuß	1	-	-
Geburtstagskinder	2	-	-
BCV	1	-	100,00
	<u>64</u> 3 FL.W.	1	1.660,00

Arbeits 7. 10. 78
festigung W

Liebe Bürger, liebe Jugend,
Abgeordnete, Genossen und Genossinnen,
liebe Freunde !

Am heutigen 7. Oktober 1978 jährt sich zum 29. Mal der Gründungstag der Sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik, des ersten Arbeiter- und Bauernstaates auf deutschem Boden.

Mit der Gründung der D D R wurden die revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterklasse, gestützt auf die Befreiung des Faschismus, fortgesetzt.

Das Volk der D D R hat in Übereinstimmung mit den Prozessen der geschichtlichen Entwicklung unserer Etappe sein Recht auf sozial-ökonomische, staatliche und nationale Selbstbestimmung verwirklicht und gestaltet die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft.

Mit der Gründung der D D R waren alle Werktätigen von dem Willen erfüllt, ihre eigenen Geschicke frei zu bestimmen und unbeirrt den Weg des Sozialismus und Kommunismus zu gehen, den Weg des Friedens einzuschlagen, den Weg der Demokratie zu beschreiten und den Weg zur Völkerfreundschaft zu festigen.

Heute, am 29. Jahrestag der Gründung der D D R können wir mit Stolz sagen,

seht, was aus uns in den 29 Jahren geworden ist.

Die Geschichte zeigt uns allen, daß auf allen Kontinenten und allen Regionen unserer Erde von jener Bewegung erfaßt sind, die auf die Erneuerung der Welt im Zeichen des Friedens, der Demokratie und des gesellschaftlichen Fortschritts gerichtet ist.

Die entscheidende Triebkraft dafür ist die tiefgreifende Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zu Gunsten des Sozialismus. Die Stärke des sozialistischen Weltsystems, seine Stabilität und Dynamik bestimmen im engen Zusammenwirken mit den anderen revolutionären Hauptströmen der Gegenwart ,

der internationalen Arbeiterbewegung und
der nationalen Befreiungsbewegung,
immer mehr den Gang der Dinge in der Welt.

Obwohl der Imperialismus ein gefährlicher Gegner bleibt, bestätigt die Entwicklung, daß er seine einstmals beherrschende Stellung im Weltgeschehen für immer verloren hat.

Das Friedensprogramm des XXIV. Parteitages der KPdSU zeigt den machtvollen Einfluß der Sowjetunion im Weltgeschehen. Es festigten sich die Einheit der Bruderländer, der sozialistischen Gemeinschaft, der kommunistischen und Arbeiterbewegung und alle revolutionären Kräfte der Gegenwart.

29 Jahre D D R zeigt ein festes politisches, ökonomisches und militärisches Fundament im echten Bruderbund mit der Sowjetunion und allen sozialistischen Bruderländern.

Unsere Aussenpolitik entspricht der Friedens- und Sicherheitspolitik und die D D R leistet ihren konstruktiven Beitrag zur Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung.

Das zeigte sich jüngst in den letzten Tagen, als unser Aussenminister Dr. Fischer den Friedens- und Abrüstungsstandpunkt der D D R klar und deutlich darlegte.

Unsere D D R ist in den 29 Jahren ihres Bestehens weltweit anerkannt. In der U N O hat die D D R Sitz und Stimme.

Unsere D D R hat einen festen Platz in der sozialistischen Staatengemeinschaft und hält unverbrüchlich am Bündnis mit der Sowjetunion fest. Die Sowjetunion ist unser engster Freund und Verbündeter.

Mit Stolz konnten unsere Bürger aus Burgscheidungen und Umgebung sich beim Auftreten des Nohra Ensembles der sowjetischen Streitkräfte aus Anlaß unseres III. Parkfestes von der großen deutsch-sowjetischen Freundschaft überzeugen.

Wir sind weiter stolz, daß es durch die Sowjetunion im gemeinsamen Zusammenwirken möglich war, daß der Oberst Sigmund J ä h n als Bürger der D D R im Weltall tätig war.

Die Begeisterung der Bevölkerung gegenüber unserem Kosmonauten und den Kosmonauten der anderen sozialistischen Staaten zeigt die Einstellung unserer Bürger zu unserem Arbeiter- und Bauernstaat.

L i e b e F r e u n d e !

Wir können deshalb heute am 29. Geburtstag der D D R mit Stolz auf die Ergebnisse und die Entwicklung der D D R zurückblicken.

Wenn das Volk der D D R gemeinsam Geschichte macht, dann gilt es auch aus Anlaß des Geburtstages der D D R einen Rückblick auf diese Geschichte zu werfen. Betrachten wir dabei die Entwicklung unserer Gemeinde.

Was stand nach der Zerschlagung des Faschismus zur Verfügung?

- Im Bereich des Bildungswesens gab es lediglich in Burgscheidungen und Tröbsdorf je eine Einraum-Klassenschule.

Heute, nach 29 Jahren haben wir uns eine 10-klassige Polytechnische Oberschule mit Klassenräumen für alle Klassen, Kabinett-räumen, Lehrmittelräumen, Turnhalle, Küche und Speisesaal, Lehrerzimmer und Büroräume geschaffen.

Jeder Schüler hat heute Recht auf Bildung und Qualifizierung.

Sie alle wissen, mit welchen Schwierigkeiten viele Leistungen verbunden waren. Hinter diesen Leistungen standen der Fleiß der Bürger, der Lehrer, der Schüler, der Kräfte der sozial. Landwirtschaft und andere Betriebe.

Wir haben heute gute Bildungs- und Erziehungsbedingungen in unserem Ort geschaffen.

- Es gab damals Wasserleitung für die Burg und das Vieh des Grafen v.d. Schulenburg.

Heute haben wir in gemeinsamen Anstrengungen ein Wasserversorgungsnetz und Abwasserversorgungsnetz für alle Bürger und Betriebe geschaffen.

Auch das war nicht einfach. Sie alle wissen, daß wir zur Zeit noch dabei sind, durch den Bau einer Pumpstation und Aufbereitungsanlage die Wasserversorgung zu stabilisieren.

Das war auch gemeinsame Arbeit, war jahrelanges Bemühen und langfristiges Planen, aber wir, die Arbeiter und Bauern schaffen deshalb alles, weil es im Interesse der Werktätigen und zum Wohle des Volkes geschieht.

- Es gab damals die einzelbäuerliche Wirtschaft in der Landwirtschaft. Die Älteren von uns wissen, daß der Tag der Bäuerin und des Bauern früh um 4,00 Uhr begann und abends

um 22,00 Uhr endete, und das das ganze Jahr hindurch. Heute arbeiten unsere Genossenschaftsbauern und Arbeiter genossenschaftlich unter modernen Voraussetzungen. Sie produzieren industriemässig, spezialisieren die Produktion und steigern damit die tierische und pflanzliche Produktion. Das erklärte Ziel unseres Staates ist es, Versorgung unserer Bevölkerung höchstmöglichst aus eigener landwirtschaftl. Produktion und gute Versorgung mit Rohstoffen der Industrie. Zur Zeit bergen die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern unter wiederum schwierigen Erntebedingungen ihre Produkte. An dieser Stelle gilt allen Beschäftigten in der Landwirtschaft und ihren Helfern und auch den Arbeitern der Industrie ein herzliches Dankeschön.

- Es gab damals in unserer Gemeinde noch kein voll ausgebautes Straßen- und Brückennetz.

Heute sind wir stolz darauf, daß unsere Unstrut- und Mühlgrabenbrücke für über 600 TM neu aufgebaut und verbreitert wurde. Von Jahr zu Jahr wurden und werden Straßen gebaut und erneuert.

- Damals gab es noch kein Kino in unserer Gemeinde.

Heute haben wir in der Zentralen Schulungsstätte der CDU alle Möglichkeiten der kulturellen Betätigung und im Mehrzwecksaal gibt es jeden Donnerstag die Möglichkeit, Kinoveranstaltungen zu besuchen.

Mit der Erhaltung des Schloßgebäudes und den Erweiterungsbauten wurde Wertvolles erhalten.

Die Gesamt-Kulturarbeit wurde durch die zielstrebige Arbeit

des Dorfklubs und der Polytechn.Oberschule im Interesse unserer Bürger durchgeführt.

Die Schulchöre, die Tätigkeit des Karnevals, der Tanzgruppen und anderer erfreuen sich großer Beliebtheit unserer Bevölkerung.

- Damals gab es kaum Bürger, die sich neue Grundstücke gebaut haben und heute steht in Burgscheidungen eine vollkommen neue Siedlung und es entstanden neue Stallkomplexe und Produktionsstätten sowie Reparaturstätten.

Viele Grundstücke wurden zu Wohnungen um- und ausgebaut.

Auch das war die Kraft aller, weil in unserem Staate die Probleme der Verbesserung der Wohnungen und Schaffung von Produktionsanlagen an erster Stelle stehen.

Heute nach 29 Jahren erkennen wir, wie richtig es gewesen ist, wertvolle vorhandene Grundmittel zu nutzen.

- Unser Staat sorgt sich natürlich auch um die Betreuung älterer Bürger und kinderreicher Familien. Das sozial-polit. Programm, daß Partei und Staat beschlossen haben, wird durchgesetzt. Die Renten sind ständig erhöht worden und mit Wirkung vom 1. Januar 1979 wird jeder arbeitende Bürger mindestens 18 Tage Urlaub erhalten.

Der Ortsausschuß der Volkssolidarität hat sich in unserer Gemeinde unter Leitung des Gen.Kurt Trinks und seines Vorstandes gut entwickelt. An dieser Stelle möchte ich unserer Bevölkerung und den Betrieben sowie den anwesenden Gästen in unserem Ort, den Lehrgangsteilnehmerⁿ der Zentralen Schulungsstätte, für das gute Ergebnis der Listensammlung der Volkssolidarität ein herzliches Dankeschön sagen.

Es könnten an dieser Stelle noch weitere Beispiele der Entwicklung in unserer Gemeinde aufgezeigt werden.

Liebe Freunde !

Die Entwicklung in diesem Geschichtszeitraum zeigt 29 Jahre friedlicher Aufbau, 29 Jahre Arbeit im Frieden. Deshalb geht nach wie vor unser ganzes Streben dahin, alle Kräfte für den Kampf um die Sicherung des Friedens einzusetzen. Sie alle wissen, daß der Frieden noch nicht gesichert ist, weil die imperialistischen Kräfte ständig die Aggressionspolitik schüren um des Profitwillens.

Wir sind aber sicher, die Kräfte des Friedens werden sich durchsetzen. Gemeinsam haben wir in den 29 Jahren das Aufblühen des sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern miterlebt.

Die Geschichte unseres Dorfes ist gleichbedeutend mit der Geschichte unserer D D R.

Wir sind davon überzeugt, daß die vom VIII. und IX. Parteitag der SED beschlossenen Programme zum Wohle unseres Volkes Wirklichkeit werden. Wir sind stolz auf unsere Bürger, sie haben gekämpft, gearbeitet und Leistungen vollbracht. Nur durch Leistungen sind wir zu diesen Erfolgen gekommen.

Unsere Bürger haben aber auch unter Leitung ihres Arbeiter- und Bauernstaates und ihrer Volksvertretung der Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, eine besondere Bedeutung beigegeben.

Vor 2 Jahren wurde die Gemeinde mit dem Titel "Bereich verbild.Ordnung und Sicherheit" ausgezeichnet. In den

letzten 2 Jahren wurden alle Anstrengungen unternommen, um diesen Titel erfolgreich zu verteidigen.

Unsere LPG hat in diesem Jahr die 1. Verteidigung erfolgreich abgeschlossen. Die KAP hat in diesem Jahr den Titel erreicht und die Freiw. Feuerwehr legte im Juni die Leistungsstufe I ab. Die Bürger erkennen immer mehr, welche Aufgaben sie im Bereich der Ordnung und Sicherheit zu leisten haben. Wir sehen und erkennen, daß im gemeinsamen Zusammenwirken Erfolge erreicht werden können. Deshalb gilt auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung allen unseren Bürgern.

L i e b e F r e u n d e !

Die Leistungen bis zum heutigen Tage im Jahre 1978 waren erfolgreich und tragen dazu bei zu Ehren des 30. Jahrestages der D D R weitere Erfolge zu erzielen. Allein im Mach-mit-Wettbewerb wurden über 50 TM Werte geschaffen.

Unsere D D R ist ein wahrer Staat der Arbeiter und Bauern. In ihm haben die Arbeiterklasse und alle anderen Werktätigen zum ersten Mal in der deutschen Geschichte ein wirkliches Vaterland gefunden, in dem ihre tägliche Arbeit und ihre Leistungen, ihre Ideen und Initiativen zum Wohle aller reiche Früchte tragen.

Unsere sozialistische Staatsmacht, in der sich die sozial. Demokratie ständig entfaltet und vervollkommnet, garantiert allen Bürgern ein Leben in Frieden, Freiheit und sozialer Sicherheit, eine hohe Bildung und den Zugang zu den Schätzen der Kultur.

Im Interesse des werktätigen Volkes tut unsere sozialistische Staatsmacht alles, um den Schutz der revolutionären Errungenschaften zu gewährleisten, den Sozialismus und den Frieden zuverlässig zu verteidigen.

Es lebe unsere

D e u t s c h e D e m o k r a t i s c h e
R e p u b l i k !

A l l e s z u m W o h l e u n s e r e s
V o l k e s !

B e r i c h t über die Arbeit des Dorfklubs zur Er-
- - - - - füllung des Jahresprogramms, welches am 21.1.
1978 von der Volksvertretung beschlossen
wurde, vor der Volksvertretung am 8.9.1978.

- - - - -

Werte Abgeordnete und Gäste !

Auf der Grundlage des Beschlusses der Volksvertretung Nr.65/1978 und der Anordnung über die rechtliche Stellung ,Aufgaben und Finanzierung des Dorfklubs vom 31.08.1976 des Ministerrates berichtet der Dorfklub über die Erfüllung seiner Aufgaben.

Planmässig waren vorgesehen 32 Veranstaltungen im Jahre 1978 zu organisieren und durchzuführen. Bis zum heutigen Tage sind entsprechend dem Programm bereits 23 Veranstaltungen durchgeführt. Die Gruppe "Karneval" des Dorfklubs hat davon allein 7 Veranstaltungen in der Gemeinde und ausserhalb organisiert und durchgeführt. Sie alle wissen, daß über 40 Mitwirkende alle Anstrengungen unternehmen, um der Bevölkerung in den Wintermonaten Unterhaltungsveranstaltungen, die sehr beliebt sind, zu bieten. Koll.Lauterbach und Koll. Oszenda sowie die Leiter einiger Zirkel arbeiten planmässig und bereiten diese Veranstaltungen gut vor. Die Orte Kirchscheidungen und Reinsdorf werden ebenfalls durch Veranstaltungen dieser Gruppe betreut. Besonders begrüßen solche Veranstaltungen die Rentner unserer Gemeinde sowie die Rentner der Gemeinden Kirchscheidungen, Thalwinkel und neuerdings auch Golzen. Das gleiche gilt auch für die Organisierung der Veranstaltungen für die Kinder im Rahmen eines Kinderfaschings. An dieser Stelle möchte ich auch allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Die Jugendveranstaltungen, insbesondere Disko, sind unter der Jugend gefragt und beliebt. Hier sind bisher aufgetreten, die Gruppe Stein-Uri - Saubach sowie die Club Diskothek Nebra. Insgesamt wurden bisher Diskoveranstaltungen am 7.Mai, 4.Juni und am 14. 1. = 3 durchgeführt. Zu den Diskoveranstaltungen muß einiges gesagt werden :

Trotzdem diese Veranstaltungen vom Dorfklub gut vorbereitet wurden, die Kassierung ordnungsgemäß durchgeführt wurde, gab

es in der Veranstaltung am 4. Juni mit der Disko Stein-Uri - Saubach Komplikationen durch Schlägerei, verursacht durch einige Jugendliche des Ortes, und die Veranstaltung mußte eine halbe Stunde vor Schluß abgebrochen werden.

Der Dorfklub hat noch nicht richtig im Griff das Problem der Ordnungsgruppen der FDJ. Hierzu brauchen wir die volle Unterstützung unseres A B V und seinen VP-Helfern.

Es kommt auch immer wieder vor, daß an Fahrzeugen Diebstähle bekannt werden.

Die Disko-Veranstaltungen im Jugendheim laufen, so schätzen wir das ein, noch normal ab.

Das Problem der Klubleitung kann nicht nur Sache des Dorfklubs sein. Hier braucht der Dorfklub die Unterstützung des Rates und der Kreisleitung der FDJ. Zur Zeit sind diese Veranstaltungen noch reine Tanzveranstaltungen.

Weitere Höhepunkte, die der Dorfklub organisiert, sind :

- die Abschlußfeier der 10. Klasse der POS
- " Kirmesveranstaltung,
- das Parkfest und
- eine durchgeführte Konzertveranstaltung.

Die Abschlußveranstaltung der 10.Klasse ist ein Höhepunkt und wird deshalb auch vom Dorfklub durch die Bereitstellung einer Kapelle unterstützt.

Die Kirmesveranstaltungen sind in diesem Jahre sehr ruhig abgelaufen, weil es dem Dorfklub nicht gelungen war, Schau-steller vertraglich zu binden. Wir müssen auch heute darlegen, daß die bisherigen Schausteller sich auch in Zukunft nicht mehr vertraglich binden lassen, weil der Zeitpunkt der Kirmes nicht mehr in ihren Tourenplan paßt.

Die Konzertveranstaltung "Konzert-Winter" war zwar ein Höhepunkt vom Orchester her, jedoch war die Beteiligung der Bevölkerung und auch der Abgeordneten ungenügend.

Mit großem Aufwand wurde das Parkfest 1978 vorbereitet. Zur Vorbereitung und Durchführung wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet, die geleitet wurden von den Abgeordneten Franz Treumer, Helmut Schmidt, Kurt Oszenda, Rudolf Edel u. Erwin Reich.

Die Arbeitsgruppe der Kollegen Schmidt und Oszenda hatte die Aufgabe - Organisierung der Programmgestaltung, Abschluß von Verträgen, Werbung, Propaganda und Finanzierung.

Ihnen allen ist das Programm bekannt und in der Öffentlichkeit genügend gewürdigt worden.

Dieser Arbeitsgruppe und ihren Mitgliedern und Helfern gilt ein herzliches Dankeschön.

Der Leiter des Zentralen Klubrates hat es verstanden, gut durchs Programm zu führen.

Die Kassierer waren bemüht, auch die erforderlichen Einnahmen zu sichern.

Die Arbeitsgruppe Versorgung wurde von mir geleitet und hatte insbesondere zu sichern, daß für das leibliche Wohl für Gäste und Künstler gesorgt wurde. Auch diese Arbeitsgruppe hat mit ihren Helfern eine gute Arbeit geleistet. Ihnen allen und besonders den Kräften des Handels sowie den Bratern der Wildschweine gilt unser herzlichstes Dankeschön.

Die Arbeitsgruppe materiell-techn. Versorgung, die vom Koll. Franz Treumer geleitet wurde, hatte die Aufgabe, alle technische Dinge zu organisieren. Hier ging es in erster Linie um die Sicherung der Sitzplätze, Bereitstellung und Aufbau der Bühnen, Sicherung der Energieversorgung, der Wasserzuführung, Aufstellung der Zelte und Unterkunftswagen für die Künstler, Diese Arbeitsgruppe hatte hierbei eine gute Unterstützung durch Werner Damm mit seinem Lkw, die KAP und LPG durch Bereitstellung von Arbeitskräften, Fahrzeugen, Zelten, Unterkunftswagen, durch die Stadt Naumburg durch Bereitstellung der Bühne, durch die Baubrig. des Gemeindeverbandes, durch Max Schmidt und Willi Müller und vielen anderen Helfern, sowie durch die Zentrale Schulungsstätte und den Gärtner der ZSS, Gerhard Böttcher und unseren Rentnern u. Gemeindearbeiter. Auch ihnen allen gilt unser herzlichster Dank.

Die Arbeitsgruppe Ordnung und Sicherheit stand unter der Leitung des ABV Erwin Reich. Denjenigen, die tatkräftig am Parkfest zur Ordnung und Sicherheit beigetragen haben, gilt unser Dankeschön. Gesagt aber werden muß an dieser Stelle, daß der Leiter dieser AG, Koll. Reich, seine Aufgabe nicht voll erfüllt hat.

Ein weiterer Höhepunkt in unserer Gemeinde war die Gestaltung des Kirschfestes 1978.

Die Kirschfestburchen haben unter großem Aufwand der Bevölkerung 2 schöne Tage organisiert.

Auch ihnen gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Weitere Höhepunkte waren :

- die Veranstaltung 25 Jahre LPG
- " Jahresveranstaltung der Freiw. Feuerwehr
- und die Jugendweiheveranstaltung.

Auch hier gilt allen Mitgestaltern dieser Veranstaltungen, besonders der Betriebe des Territoriums, ein herzliches Dankeschön.

Welche Zirkel, die unter der Leitung des Dorfklubs arbeiten, bestehen :

Zu nennen sind hier die Dorfklubkapelle unter Leitung des Koll. Eichstedt.

Diese Kapelle hat sich entwickelt und hat entsprechend dem Jahresprogramm ihre Aufgabe voll erfüllt.

Das gleiche gilt für den Zirkel BCV.

Unter Leitung der Kolleginnen Eugenie Oszenda u. Gertraude Zwanzig hat sich die Tanzgruppe sehr gut entwickelt und hat bei allen Auftritten ihre Entwicklung gezeigt.

Der Chor unter der Leitung der Kollg. Bölke hat bei allen Veranstaltungen seine gute Entwicklung unter Beweis gestellt.

Weiter arbeitet der Zirkel "Chronik".

Hier wird alles Wichtige Bild- und schriftmässig, was sich im Territorium ereignet, schriftlich festgehalten.

Allen Zirkeln und ihren Leitern soll auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt werden.

Dieser Überblick, den ihnen der Dorfklub gibt, soll Ihnen aber auch deutlich machen, wieviele ehrenamtliche Kräfte notwendig sind, um so ein Programm, das die Volksvertretung beschlossen hat, durchzusetzen.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Natürlich gehört zum Jahresprogramm des Dorfklubs auch ein Finanzierungsplan.

Auch dieser Finanzierungsplan wurde von der Volksvertretung auf der Grundlage des Vorschlages des Dorfklubs bestätigt.

Insgesamt waren vorgesehen bis der Einnahme und Ausgabe 20,4 TM zu erreichen.

Das gliedert sich auf bei den Einnahmen

Bestand	1,2 TM
Einnahmen aus eigenen Ver- anstaltungen	14,6 "
Zuschuß aus d. Staatshaushalt	2,6 "
" v. Zentr. Clubrat	2,0 "

Die Ausgaben

Bestand	1,2 TM
Kosten f. Veranstaltungen	8,3 "
Ausgaben f. Zirkel	2,2 "
" f. Werbung u. Propagan- da	0,5 "
Wirtschaftskosten u. sonstige Ausgaben	8,2 "

Wie wurde der Finanzierungsplan bis zum 1.9.1978 erfüllt ?

Einnahmen	16,7 TM
Ausgaben	14,8 "

Daraus ist ersichtlich, daß der Jahresplan voraussichtlich erfüllt wird.

Im einzelnen sieht das wie folgt aus :

Für Disko-Veranstaltungen wurden durchschnittlich 621 M je Veranstaltung eingenommen und 392,00 M ausgegeben.

Kirmes 960,0 M eingenommen, 890,00 M ausgegeben.

Silvester 1160 M eingenommen, 1180 M ausgegeben

Karneval 2270 M eingenommen, 2270 M "

Parkfest voraussichtl. 5 900 M eingenommen, 8000 M ausgegeben.

Das sind nur die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten.

Dazu kommen Kosten für gesellschaftl. Höhepunkte etwa 1,0 TM
Konzerte 250 M

Unterstützung Zirkel	800 M
Zuschüsse von LPG	300 M
Kreiskulturkabinett	550 M
Zentr. Schulungsstätte	500 M
" Klubrat	2.500 M .

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Dorfkubleitung betrachtet diesen Bericht als Rechenschaftslegung vor der Volksvertretung. Die Dorfkubleitung erwartet weitere Unterstützung durch den Rat und die Volksvertretung und kann Ihnen heute versichern, daß sie bemüht ist, das Gesamt-Jahresarbeitsprogramm 1978 zu erfüllen.

Bereits in den nächsten Monaten beginnt die Kubleitung das Jahresarbeitsprogramm 1979 auszuarbeiten. Sie erwartet dabei volle Unterstützung durch den Rat und die Volksvertretung sowie Betriebe.

Koll. Kurt Oszenda hat erfolgreich seine Bezirksparteischule absolviert und die Kubleitung erwartet, daß Kurt Oszenda die Dorfkubleitung übernimmt und wie bisher erfolgreich mit den Mitgliedern der Dorfkubleitung die kulturelle Arbeit im Interesse der Bevölkerung fortführt.

Ich persönlich bedanke mich bei allen Kubleitungsmitgliedern und allen Kräften, die die Kulturarbeit bisher unterstützt haben, recht herzlich, wünsche allen viel Gesundheit und eine erfolgreiche Kulturarbeit weiterhin.

Fugang chh

M a t e r i a l zum Bericht über die Erfüllung des VWPl. und
----- Haushaltesplanes einschl. der geplanten Wert-
haltung durch den Gemeindeverband, im Jahre 1978.

Für 1978 war von besonderer Bedeutung die Durchführung der Wert-
erhaltungsmaßnahmen mit dem im Gemeindeverband zentralisierten
Mitteln.

Eingesetzt wurde nicht die Reparaturbrigade des GV, trotzdem sie
vorgesehen war für den Bau einer Klärgrube und Reparaturmaßnahmen.

Im Bereich des Wohnungswesens wurden
geplant 26,0 TM
erfüllt sind

Schwerpunkte der Wohnungsinstandsetzungen und Modernisierungen
waren :

- Modernisierungsarbeiten im Schwarzen Raben
Modernisiert wurden die Wohnungen Tilgner, Deckert und
instandgehalten die Wohnungen Haas, Gebauer u. Pechmann
- In der Mühle war vorgesehen
Einbau von neuen Fenstern
Da verspätet die Wohnung Müller freigeworden ist, kam es
nicht zu den Modernisierungsarbeiten im Mühlgrundstück.
- Weiter war vorgesehen :
Dachreparaturen der Wohngrundstücke
Treumer- Seidel
Sturm - Klose.
In diesen Grundstücken kam es nur zu kleineren Reparaturen
Für die Dacheindeckungen ist das Material vorhanden.
- Zusätzlich wurden Modernisierungen durchgeführt durch
Lieferung von Öfen, Badeöfen, Herden, Fußbodenbelag
Flurreparaturen, Elektroreparaturen in anderen gemeinde-
eigenen Wohnungen

Im Bereich Straßenwesen :

geplant		9,5 TM	
		7,5 "	Kommunal- vertrag Zementw.
		+ 2,5 "	
gesamt :		19,5 TM	
erfüllt		.....

Hauptobjekt war Entwässerung Oberdorf 170 lfdm
Erfüllt wurden 472 "
Entwässerungsgräben mit Einbau von Schächten
Unter Mitwirkung der Anlieger sowie der Feierabendbrig. Schilling,
der Meliorationsgenossenschaft Laucha, dem Landbaukombinat Laucha
konnte diese Aufgabe erfüllt werden.
Weiter war vorgesehen
der Bau einer Behelfsbrücke im Ortsteil Trübsdorf.
Diese Aufgabe ist noch nicht realisiert.

Im Bereich der Örtl.Versorgungswirtschaft waren
geplant 16,0 TM
erfüllt

Hauptschwerpunkt war die Erweiterung der Ortsbeleuchtung und Generalüberholung.

Unter Mitwirkung der Fa. Ludwig, dem Elektriker Max Schmidt und Gerd Winkler sowie der Brigade Feuerwehr-u.Kirschfestaus-schuß u. der Fa. Marschner - Kirchscheidungen konnte die Orts-beleuchtung von der Unstruckbrücke bis zur Saubachbrücke er-weitert werden und eine Erweiterung zum Eigenheimgelände in Trübsdorf erfolgen.

Zur Zeit sind alle Beleuchtungskörper überprüft und sichern eine ordnungsgemäße Beleuchtung.

Teilweise Arbeiten wurden fortgeführt in der Gaststätte und nicht erfüllt sind die vorgesehenen Erhaltungsmaßnahmen am Friedhof in Trübsdorf.

Im Bereich Volksbildung waren
geplant 26,0 TM
erfüllt

Durchgeführt wurden an der POS die restl.Malerarbeiten durch die PGM "Drei Schilde" sowie laufende Kleinreparaturen wie

Heizerraum - fertiggestellt

Bereitstellung neuer Öfen im Hort

Reparatur am Geländer alte Schule u. Schulküche

Restputzarbeiten an der Schulküche

Reparaturen der Kessel Schulküche und Beschaffung

neuer Kessel

Teilrep. an Dachrinnen des Hauptgebäudes

Verkleidungsarbeiten an der Schultreppe

und sonstige Instandhaltungen

Nicht erfüllt sind :

Bau des Pausenhofes am Kindergarten, trotzdem mit dem Kreisbaubetrieb Bad Bibra die Bauarbeiten vertraglich gebunden waren und die Firma die entsprechenden Maße eingeholt hat.

Weiter wurde nicht erfüllt

der Bau einer 2. Klärgrube an der Schulküche, weil die Baubrig. des GV nicht zum Einsatz kam

Der Einbau des vorhandenen Warmwasserheizungs-ofens im Haupt-schulgebäude ist noch nicht erfolgt, weil es keinerlei Komplika-tionen mit dem vorhandenen Ofen gegeben hat.

Die Gesamtdachreparatur des Hauptschulgebäudes wurde zurückge-stellt.

Im Bereich Sozial- u. Gesundheitswesen
geplant waren 30,2 TM
erfüllt

Hauptschwerpunkt war

Ausbau des Arztstützpunktes im Grundstück Lindenring 18

Diese Aufgabe wurde mit Hilfe der Feierabendbrig. Schilling des Kreisbaubetrieb Bad Bibra, der Fa. Röder-Laucha, der Fa. Beil-Laucha realisiert, sowie VEB Sanitärtechnik-Laucha. Die Auswirkungen sind positiv.

Der Arztstützpunkt wurde am 1. Mai durch das Ratsmitgl. Karl Längricht an Dr. Kuhn-Landambulatorium Laucha übergeben.

Die vorgesehenen Kleinstwerterhaltungen an der Kinderkrippe wurden realisiert.

Bereich Sport, Jugend, Kultur

Geplant waren 2,0 TM

erfüllt

Hier handelt es sich lediglich um die Erhaltung der Sportanlagen.

Die Aufgaben wurden mit eigenen Kräften gelöst.

Bereich Staatsapparat

Geplant 3,4 TM

erfüllt

Die geplanten Blitzschutzanlagen und Malerarbeiten wurden nicht realisiert.

Bereich Brandschutz

Geplant 1,4 TM

erfüllt

In diesem Bereich waren lediglich vorgesehen Erhaltungs- und Kleinerweiterungsarbeiten an den Gerätehäusern. Hier wurden lediglich die Gerätehäuser instandgehalten.

Gesamtwarterhaltung geplant 114,5 TM

erfüllt

Außerhalb des Planes in Initiative wurden solche Maßnahmen vorgesehen wie

- Fortführungsbau Fußwege

Hier entwickelten die Kleingärtner von Burgscheidungen mit Unterstützung des Rates der Gemeinde durch Material eine gute Initiative

- Zur Stabilisierung der ländl. Wasserversorgung wurden insgesamt vorgesehen

180,0 TM

erfüllt sind bis zum heutigen Tage etwa 100,0 TM

Gebaut wurden: 1 Pumpstation im Rohbau

Gesamteinmündung d. Geländes

Planierungsarb. d. Geländes

Beginn d. Baues 1 Trafostation sowie

Beschaffung von Materialien für die Fortführung des Baues 1979

Bei dem Bau Stabilisierung der Wasserversorgung unterstützten uns vorbildlich die Brigade Schilling einschl. Koll. Max Schmidt

- die Meliorationsgen-Laucha mit Geräten, Baggern
- und Transportfahrzeugen
- die KAP mit Bereitstellung von Sand
- Baustoffversorgung mit Baumaterial
- Fa. Röder

Der Kreisbaubetrieb übernahm den Auftrag, die gesamte elektr. Anlage auszuführen. Das wird voraussichtlich 1979/80 abgeschlossen werden können.

Durch FDJ-Brigaden in den Sommerferien und die FF sowie Kirschfestausschuß wurde die Einzäunung durchgeführt und die Fundamente ausgeschachtet.

Am 27.11. 1978 fand eine Beratung der Verantwortlichen des Bauobjektes statt. Daran nahmen teil

Koll. John - Projektant - Erfurt
" Hoffmann - Netzing. VEB Energiekom. Zeitz
" Frenzel, Klaus - Feierabendbrig. Bauleiter
" Liebing- techn. Leiter WAB Naumburg

Zum Ergebnis dieser Aussprache :

Als Vors. des Rates schätzte ich die Lage der Baumaßnahmen und Beschaffung der Ausrüstungen ein.

- Der Rohbau der Pumpstation ist abgeschlossen.
- Das Untergeschoß der Trafostation ist ausgebaut
- Straßenplanierungsarbeiten sind begonnen
- Das notwendige Schottermaterial ist gelagert
- Die Fundamente der Pumpstation sind mit Erde angefüllt
- Das gleiche gilt für die Trafostation
- Zur Fertigstellung der Trafostation ist das Material im wesentlichen angeliefert.
- Das Material für den Druckkessel ist bis auf das erforderliche Eisen und anderer Materialien vorhanden.
- Die Baustelle ist insgesamt eingezäunt.

An Ausrüstungen sind bereits geliefert :

- 1 Pumpe
- 1 Dosierungsgerät

Wertmässig sind zur Zeit 71,4 TM verbraucht.

Bis Jahresende können bei günstiger Witterung noch folgende Leistungen gebracht werden :

- Weitere Erdauffüllung an der Pumpstation 3,0 TM
- Rohbaufertigstellung Trafostation 15,0 "
- Sonstige Leistungen 10,0 "

Über VEB WAB - Naumburg wurden folgende Ausrüstungen in Auftrag gegeben :

- Zwickauer Maschinenfabrik
1 Kreiskolbengebläse, Typ GROH 50/110
Liefertermin: 1979
- VEB Maschinenfabrik Leipzig
2 Stck. Verdichteraggregate
Kommissions-Nr. 207-34-6-79
Liefertermin: 1979
- VEB Maschinenfabrik Erfurt
1 Kreiselpumpe OLA 50/5
Lieferzeit: 1978/79
- VEB Maschinenfabrik Erfurt
1 Kreiselpumpe OLA 50/2
Lieferung bestätigt ohne Termin
- VEB Wasseraufbereitungsanlagen Markkleeberg
2 Stck. Einstufenfilter
Vertrags-Nr. 35407 - Liefertermin: 1980
1 Druckkessel - Vertrags-Nr. 35415
Liefertermin: 1980

Die Anwesenden legten weiterhin fest :

- Die Fertigstellung der Straße und weiterer Anlagen um die Pumpstation erfolgt erst dann, wenn alle Anschlüsse
Bewässerung,
Entwässerung,
Energie
in der Pumpstation, in der Trafostation des Wasserreservoir- und Schlammabsetzbecken verlegt sind.
Der Bauleiter, Koll. Frenzel, wurde eingewiesen.
- Bei günstiger Witterung wird der Rohbau der Trafostation per 31.12.1978 abgeschlossen. Der Vors.d.Rates sichert, daß die Rohbauabnahme durch die Staatl. Bauaufsicht erfolgt.
- Der Projektant, Koll. John, übernahm den Auftrag, einen neuen Lageplan zu erarbeiten, in dem berücksichtigt werden muß
 - a) Standortveränderung der Trafostation
 - b) Veränderung der Straße Zufahrt zum TrafoTermin: 15.11.1978

Nach örtl. Besichtigung wurde von den Verantwortlichen der Wasserwirtschaft und Projektierung der Bauablauf positiv beurteilt.

Im Planteil territoriale Rationalisierung ist folgendes geplant :

- Nutzung der vorhandenen Grundfonds.
Dazu gehören : 1 Dikten-Hobelmaschine und 1 Starrfräse
im Werte von 8,9 TM
Diese Grundmittel wurden dem GV Laucha zur gemeinsamen Nutzung übergeben.

Weiter war geplant, daß zur Erhöhung der Kapazität in der Schulküche die KAP ab 1.1.1978 eine AK bereitstellt und finanziert. Die KAP stellte ab 1.1.1978 Kollg.Zwanzig in die Schulküche ab, und finanziert diese AK. Die Preise für die Portionen für die Mitglieder der KAP wurden von 1,90 M auf 1,35 M verändert.

Ein weiterer Komplex der territorialen Rationalisierung war die Erhaltung und der Ausbau von zentralen Feldwegen. Die KAP hat mit den Ausbaumaßnahmen auf dem zentr.Feldweg Burgscheidungen - Karsdorf begonnen.

1979 und 1980 ist von der KAP vorgesehen ein vollständiger Ausbau der zentralen Feldwege Karsdorf - Burgscheidungen Kirchscheidungen - Golzen - Krawinkel.

Der Rat empfiehlt der Volksvertretung, nach Klärung aller Probleme am 12.12. 1978, daß der KAP die Rechtsträgerschaft des zentralen Feldweges Burgscheidungen übertragen wird.

Im Komplex 3 der territorialen Rationalisierung unseres VWPl. war zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen folgendes geplant :

- Fortführung Stabilisierung Wasserversorgung
Dazu wurde bereits berichtet
- Bereitstellung von insgesamt 60,0 TM durch die ZSS für die Stabilisierung der Wasserversorgung
Davon wurden bereits 1977 25,0 TM
u. 1978 35,0 " bereitgestellt.

Die KAP hat entsprechend der Planung 200 cbm Sand bereitgestellt.

- Gemeinsam werden genutzt die Turnhalle und der Kinosaal im Territorium

Weiter ist allen bekannt, daß die Schüler der POS die KAP durch Einsätze unterstützt haben.

Nun zu einigen anderen Problemen der Aufgabenstellung des VWPl.

Im Rahmen der Ordg.u.Sicherh. konnte durch breites Zusammenwirken mit allen gesellschaftl. Kräften, den Betrieben und Genossenschaften, den Einrichtungen und ganz besonders der FF der Rat der Gemeinde anlässlich des 29.Jahrestages der DDR die 1. Verteidigung zum Titel "Bereich der vorbildl.Ordg.u. Sicherheit" abgeschlossen werden.

Der durch die Volksvertretung beschlossene Maßnahmeplan zur Verteidigung dieses Titels wurde in allen Positionen durchgesetzt.

Die FF hat im Monat Juni die Leistungsstufe I abgelegt. Dazu von dieser Stelle nochmals den herzlichsten Glückwunsch.

Weiter konnten durch gute Arbeit die LPG "Fortschritt" Burgscheidungen ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Die KAP hat zum 1.Mal den Titel "Bereich d.vorbildl.Ordg.u. Sicherheit" erkämpft. Wir wissen, daß dazu große Anstrengungen notwendig waren, weil sich das Territorium der KAP weit dehnt.

Den Leitungen der LPG und KAP und den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern gilt von dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Im VWPl. war weiter vorgesehen, vertragliche Beziehungen durch Abschluß von Kommunalverträgen durch den Rat zu sichern.

Kommunalverträge wurden abgeschlossen und unterzeichnet mit
VEB - Zementwerke Karsdorf
LPG u. KAP "Fortschritt" Burgscheidungen und der
Zentralen Schulungsstätte

VEB Zementwerke Karsdorf stellte für den Rat der Gemeinde insgesamt 10.250 M in bar zur Verfügung. Die Mittel waren zweckgebunden für Entwässerungsmaßnahmen und Betreuung älterer Bürger.

Da mit dem Bau der Kegelbahn entsprechend gesetzl. Bestimmungen (bis 50 000 M Objekte) nicht begonnen werden konnte, wurden in Abstimmung mit dem VEB-Zementwerke Karsdorf diese Mittel für Entwässerungsmaßnahmen verwandt.

Weiter wurden bereitgestellt : 25 to Zement
250 " Klaksteinsplitt

Diese Materialien wurden ausgeliefert und in sozial. Hilfe in den Gemeinden Kirchscheidungen, Thalwinkel und der LPG "Fortschritt" Burgscheidungen verbraucht.

Die LPG "Fortschritt" hat insgesamt 800 M bereitgestellt. Die Verwendung der Mittel erfolgte für Exkursion Jugendweihe - Unterstützung Parkfest - Unterhaltung des Gemeindesaales und Sportgeräte.

Die KAP "Fortschritt" Burgscheidungen stellte 6.638 M bereit für 1 VEB Schulküche, Unterstützung Jugendweihe und Unterhaltung des Saales. Außerdem sicherte sie die Bereitstellung von 200 cbm Sand, Erhaltung von Feldwegen und materielle Unterstützung des Parkfestes.

Im Kommunalvertrag mit der ZSS wurde Bargeld insgesamt 35 700 M bereitgestellt.

Diese Mittel wurden verwandt für Stabilisierung der Wasserversorgung, Unterstützung Parkfest und Unterstützung des Dorfklubs.

Der Abschluß dieser Kommunalverträge sicherte nicht nur die Erfüllung des VWPl, sondern auch zusätzliche Initiativmaßnahmen.

Weiter war im VWPl. vorgesehen, der Einsatz der Schüler der POS im Rahmen von FDJ-Brigade-Einsätzen. Dazu wurde bereits berichtet.

Das von der NF erarbeitete Wettbewerbsprogramm wurde vollinhaltlich durchgesetzt.

Die staatl. Aufgaben im Bereich des Lohnfonds wurden planmäßig erfüllt und von den einzelnen Bereichen POS, Kindergarten, Kinderkrippe eingehalten.

Im Rahmen der Volksbildung gibt es Schwierigkeiten finanzieller Art dadurch, daß von der Abt. Volksbildung angeordnet wurde, daß der gesamte polytechn. Unterricht in Altenroda durchgeführt wird.

Das hat finanzielle Auswirkungen für Transporte mit Bussen von 6,0 TM

Der Leiter der Einrichtung hat diese Angelegenheit bis zum heutigen Tage nicht geklärt.

Im Bereich komplexer Wohnungsbau sind die 8 Modernisierungen realisiert und übererfüllt durch den Bau der Entwässerungsleitung im Oberdorf.

Im Rahmen der Schul- und Kinderspeisung wurden die Kennziffern erreicht. Die POS Burgscheidungen nimmt im Kreismaßstab dabei den 1. Platz ein.

Im Bereich des Sozial- u. Gesundheitswesens sind die Kennziffern des VWPl. 15 Plätze erreicht.

Im Planteil Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft wurden geplant

Schlachtschwein	45 60	erfüllt sind	.....
Lebensvieh o. Schwein	10 dt	" "	.....
Geflügel u. Kaninchen	35 dt	" "	.....
Eier	100 000 St.	" "	.....
Wolle	0,2 dt	" "	.....
Schweinemastverträge	55 St.	" "	.....
Rindermastverträge	20 "	" "	.....
Gänse	40 "	" "	.....

Abschliessend schätzt der Rat ein, daß die Aufgaben des VWPl. im Zusammenwirken mit allen Kräften im Territorium und im GV gut gelöst wurden.

Für das Mitwirken spricht der Rat allen Abgeordneten, allen Betrieben und Genossenschaften, den freiwilligen Helfern, den Schülern der POS, den Leitern der Einrichtungen und Institutionen den herzlichsten Dank aus.

Damit hat gleichzeitig der Rat für das Jahr 1978 gegenüber der Volksvertretung Rechenschaft abgelegt.

B e s c h l u ß

Über die Erfüllung des VWPl. und Haushaltsplanes, der Werterhaltung im Rahmen des Gemeindeverbandes für das Jahr 1978.

Die Volkvertretung beschließt :

I.

Der vom Rat der Gemeinde abgegebene Bericht über die voraussichtliche Erfüllung des VWPl. und Haushaltsplanes wird bestätigt. Der Vors.d.Rates wird beauftragt, über den endgültigen Abschluß den Rat zu informieren.

II.

Die in den Ständigen Kommissionen und im Rat unterbreiteten Vorschläge zur Planung 1979 sind zu berücksichtigen und in die bereits erarbeiteten Dokumente einzuarbeiten.

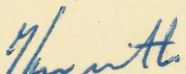
III.

Der Rat wird beauftragt, nach endgültiger Klärung der Probleme zum Ausbau des zentralen Feldweges Burgscheidungen-Karsdorf den Rechtsträgerwechsel dieses Feldweges an die KAP durchzuführen.

IV.

Die Mittel der Werterhaltung werden beim Gemeindeverband zentralisiert. Im Gemeindeverband wird entschieden auf der Grundlage der Vorschläge durch die örtl. Räte, für welche Objekte die Werterhaltungsmittel eingesetzt werden. Es wird weiter im Gemeindeverband entschieden über den Einsatz der Kapazitäten - Baubrig.GV -, bilanzierte Kapazitäten über das Kreisbauamt, zusätzl.Kräfte im Territorium. Die 100%ige Zentralisierung der Werterhaltungsmittel gilt für die Jahre 1979 und 1980.

Burgscheidungen, den 14. 12. 1978.


Tagungsleiter


Vors.d.Rates

B e s c h l u ß

über das Programm und den Maßnahmenplan zur 2. Verteidigung der Anerkennung als "Bereich der vorbildl. Ordnung u. Sicherheit" der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Tröbsdorf.

- Grundlage:
- Schreiben des Rates des Kreises - Abt. Inneres - vom 18.10.1978 über die Termine der 2. Verteidigung des "Bereiches vorbildl. Ordnung u. Sicherheit"
 - die Beschlüsse des Rates des Bezirkes Nr. 122 v. 10.9.1972 u. Beschl. Nr. 351 vom 19.9.1974 und
 - Beschuß des Rates des Kreises über Maßnahmen zur Durchsetzung des Beschlusses d. Min. Rates der DDR vom 30.05.1974 ...

Mit der Durchsetzung des Programms und der darin festgelegten Maßnahmen stellt sich die Volkvertretung das Ziel, durch Ordnung, Sicherheit, Disziplin, Durchsetzung des sozial. Rechtes zur Erhöhung des Rechtsbewußtseins der Werktätigen allseitig den VWPl. zu erfüllen und in der Landwirtschaft eine wesentliche Leistungssteigerung zu erreichen. Damit helfen wir bei der Stärkung der D D R im Interesse der Werktätigen zur allseitigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Volkvertretung beschließt :

I.

Das von der st. Kommission Ordnung u. Sicherheit, weiteren Kommissionen und dem Rat erarbeitete Programm zur 2. Verteidigung wird von der Volkvertretung bestätigt.

II.

Der Rat der Gemeinde wird beauftragt, entsprechend d. im Programm vorgesehenen Maßnahmen den Verantwortlichen ständig Hilfe und Unterstützung zu geben.


III.

Der Vors.d. Rates sichert durch sein persönliches Zusammenwirken mit den Leitern der Betriebe und Einrichtungen die Durchführung der Rechenschaftslegungen vor dem Rat und der Volkvertretung.

IV.

Die st. Kommission unterstützt die Leiter der Sicherheitsbereiche, die Leitung der FP und des Verkehrssicherheitsaktiv bei der Erfüllung der Aufgaben des Programms und übt durch operative Einsätze öffentliche Kontrolle aus.

Burgscheidungen, den 14. 12. 1978.


Vorsitzender


Vorsitzender

B e s c h l u ß

Über weitere Aufgaben im Bereich des Sozial-u.Gesundheitswesens.

Mit der Durchsetzung des vom IX. Parteitag beschlossenen sozial-polit. Programms werden die Interessen der Werktätigen immer mehr beachtet.

Im Jahre 1978 gab es ein enges Zusammenwirken zwischen der Ständigen Kommission Gesundheits-u.Sozialwesen, der Wohnungskommission und dem Rat.

Die Volksvertretung beschließt :

A. Entwicklung der Kinderkrippe und Sicherung der ärztl. Betreuung im Territorium

1. Der Bericht des Rates wird durch die Volksvertretung vollinhaltlich bestätigt.

2. **Schlußfolgerungen :**

2.1 Der Rat wird beauftragt, 1979 zu sichern, daß durch die Baubrig. des Gemeindeverbandes laucha am Arztstützpunkt eine Klärgrube gebaut wird. Die Klärgrube ist so zu bauen, daß die im Grundstück wohnenden Familien ihre sanitären Anlagen anschliessen können.

2.2 Um rechtzeitig zu sichern, daß die Kinderkrippe im Ortsteil Trübsdorf erweitert werden kann, wird der Rat beauftragt, dem Abgeordn. Lothar Oszenda bei seinem Bau des Eigenheims allseitig Unterstützung zu geben.

2.3 Der Vors.d.Rates hat zu sichern, daß für 1980 weitere 10 Kinderkrippenplätze zu planen sind. Der Vorschlag ist dem Rat des Kreises zu unterbreiten. Die Belegung der Krippe ist im Gemeindeverband abzustimmen.

B. Wohnraumvergabe-Plan 1979 des Rates der Gemeinde

Grundlage: Beschlossene Grundrichtung der Volksvertretung
Beschluß-Nr. 54-17. vom 24.2.1977

I. Wohnungssituation am 1.1.1979 auf der Grundlage vorliegender Wohnungsanträge :

1. Vorliegende Anträge	9
1.1 Arbeiter	7
davon kinderreich	-
1.2 Schichtarbeiter	3
1.3 Junge Ehepaare	3
1.4 Familien mit 3 u.mehr Kindern	1

1.5	getrennt Lebende	1
1.6	Haushalte ohne eigenen Wohnraum	5
1.7	mit ungenügendem Wohnraum	2

II. Aufkommen an WE

Art d. Wohnungen	WE-Aufk. gesamt Soll	Aufkommen nach Quartalen :			
		I.	II.	III.	IV.
1. Neubau	1	-	-	-	1
dav. Eigenheimbau	1	-	-	-	1
2. Um- u. Ausbau	1	-	-	1	-
3. Aus vorhandener Bausubstanz	7	1	1	1	4
gesamt:	9	1	1	2	5
4. Modernisierungen	6	2	1	2	1

III. Wohnungvergabe

Ifd. Nr.	Name, Vorname	Zuweisung WE	Zuweisung Quartal :			
			I.	II.	III.	IV.
1	Wirtsch, Fritz	EH	-	-	-	1
2	Röder, Günt er	Um-u. Ausbau	-	-	1	-
3	Nitzek, Werner	" "	-	-	-	1
4	Ölke, Kerstin	aus Bausubstanz	1	-	-	-
5	Dieckmann, Peter	" "	-	-	-	1
6	Thiel, Ilona	" "	-	1	-	-
7	Halkow	" "	-	-	-	1
8	Funke, Frank	" "	-	-	-	1
9	Thiessen, Jürgen	" "	-	-	1	-
			1	1	2	5

Burgscheidungen, den 14. 12. 1978.

Thunert
Tagungsleiter

Vors. d. Rates
[Signature]